Bürger-Schützen-Zeitung

Ausgabe 2020/2021

43./44. Jahrgang

Herausgegeben vom Vorstand des Bürger-Schüzen-Vereins zu Wesel e.V.

DEUHECSVIKKDJDAG
Wieviel Spaß steckt hinter diesem ominösen Kürzel?
Bericht auf den Seiten 16–17

FEUILLETON
Rätselhaftes am Auesee
Wer trägt hier die Verantwortung?
Entschlüsselt auf Seite 23

RATE MAL
Hier geht es um Wissen und ein gutes Auge
Quizt mit auf den Seiten 45 und 46

GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN

Sehr geehrte Mitglieder, nachdem diese im letzten Jahr nicht erschienen war, erscheint unsere diesjährige Schützenzeitung früher als gewohnt. Der Grund dafür ist, dass zurzeit immer noch nicht abschätzbar ist, ob in diesem Jahr eine Art abgespecktes Schützenfest stattfinden kann. An ein normales Schützenfest ist auch in diesem Jahr leider wieder nicht zu denken. Die Gründe dafür sind uns allen mittlerweile zu sehr bekannt.

Eine Pandemie hat unser aller Leben verändert. Ob im privaten Umfeld, bei der Arbeit oder aber auch im Freizeitbereich wie z. B. im geselligen oder sportlichen Schützenleben; nirgendwo ist alles so wie es früher war. Alltägliche Abläufe haben sich verändert. Vor der Pandemie für selbstverständlich gehaltenes ist keinesfalls mehr selbstverständlich.

Unser komplettes Schützenleben war und ist seit ungewöhnlich langer Zeit auf Eis gelegt oder auf ein Minimum reduziert. Wir haben unsere Veranstaltungen ausgesetzt, um mögliche Gefahren weitestgehend zu vermeiden. Der Schutz eines jeden Mitgliedes hat für uns die oberste Priorität.

Nun sind aufgrund der Situation rund um das Thema Impfen wieder vorsichtig positive Entwicklungen und damit eine Öffnungsperspektive vorstellbar und wecken daher Hoffnungen. Im Rahmen des behördlich Zulässigen wird unter Berücksichtigung aller möglichen und nötigen Sicherheitsvorkehrungen langsam wieder unser Vereinsleben Stück für Stück zurückkehren. Eine durchaus positive Entwicklung scheint sich abzuzeichnen, doch dürfen wir dabei die möglichen Risiken nicht vergessen.

Unser Schützenfest 2020 musste komplett ausfallen. Ganz besonders bedauerlich ist es dabei, dass es als Jubiläumsschützenfest anlässlich unseres 175-jährigen Vereinsbestehens geplant war. Ursprünglich war angedacht, dieses Jubiläum im Jahr 2021 nachzuholen. Auch dieses ist leider nicht möglich und somit haben wir beschlossen, dieses in den nächsten Jahren auch nicht mehr nachzuholen.

Der Gedanke an ein mögliches Schützenfest 2021 macht durchaus Hoffnung; die Planungen dafür laufen nun an.

Allerdings möchte ich an dieser Stelle keine zu euphorischen Hoffnungen machen. Feierlichkeiten können natürlich nur dann stattfinden, wenn diese auch in einem vernünftigen und vertretbaren Rahmen stattfinden können.

Aufgrund der derzeitigen Nutzung als Impfzentrum ist aber sowohl die Niederrheinhalle als auch die Paradewiese in diesem Jahr für uns nicht nutzbar.
Aus den regelmäßig durchgeführten letzten Baugutachten ergaben sich erhebliche sicherheitsrelevante Mängel. Daher steht die Niederrheinhalle ab 31.03.2022 ohnehin nicht mehr zur Nutzung zur Verfügung. Die erforderliche Sicherheit ist laut Gutachten ab diesem Zeitpunkt nicht mehr gewährleistet. Ein ständiger Austausch mit der Stadt Wesel findet statt. Dazu hat die Stadt eine Projektgruppe eingerichtet und eine Standort- und Bedarfsanalyse für den Neubau einer Veranstaltungshalle in Wesel an de Tent in Auftrag gegeben. Die mögliche Standortfrage macht die Planungen daher nicht einfacher.

Ich hege also die vorsichtige Hoffnung, Sie und Euch spätestens Anfang September in irgendeiner Weise anlässlich derzeit noch nicht endgültig planbarer Feierlichkeiten irgendwo wiederzusehen. Bis dahin hoffe ich, dass wir alle möglichst unbeschadet weiterhin durch die Pandemie kommen.

Ferdinand Breuer
Präsident

GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN

Vor'm Brüner Tor

Liebe Schützendamen,
liebe Schützenkameraden,
verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,
Vieles ist in diesen Zeiten anders, Weniges besser. Wir alle wollen unser altes Leben zurück. Wir möchten wieder Freunde und Bekannte treffen, wir möchten wieder fröhlich und ausgelassen sein, wir möchten wieder Traditionen pflegen, wir möchten nicht mehr einsam sein, wir möchten wieder zusammen sein!

Wir haben erkannt und gelernt aufeinander aufzupassen; die, die des besonderen Schutzes bedürfen, auch besonders zu schützen, ohne sie auszuschließen, sondern wahrhaftig das Gefühl von Gemeinschaft und Fürsorge zu vermitteln und dieses zu leben.

Wir haben gelernt, die vermeintlich kleinen Dinge, aber auch das Alltägliche, wieder zu schätzen. Wie wichtig eine intakte Familie ist. Wie wichtig starke Freundschaften sind, denen auch eine Pandemie nichts anhaben kann. Wie schön unser Wesel ist! Wie schön und wichtig es ist, Schützenkameraden einmal wiederzusehen – und sei es beim Wocheneinkauf.

Die Zeit hat sich in unser Gedächtnis gebrannt. Aber wir sind auch aufmerksamer und dankbarer geworden. Wir erinnern uns plötzlich an kurze Begegnungen und erfreuen uns daran.

Ich zum Beispiel habe unsere Osteraktion mit großer Freude und Begeisterung mitgemacht. Ich habe Schützendamen und Kameraden in ihren Häusern und Wohnungen wiedergesehen, die ich seit Kindertagen kenne und außerordentlich schätze. Ich war froh, euch wohlauf zu sehen und ich habe mich über unsere Gespräche und eure Gastfreundschaft gefreut. Es war alles sehr vertraut und auf einmal trat die Pandemie für diese Augenblicke in den Hintergrund.

Ich habe unsere Feste und die Geselligkeit vermisst. Wir sind nicht geboren, um das Leben allein zu verbringen. Wir brauchen die Gemeinschaft.
Bei längeren Autofahrten an schlechten Tagen gibt's bei mir zur Aufheiterung gerne auch mal Laridah, den Marsch der Medici oder Preußens Gloria in voller Lautstärke aus den Lautsprecherboxen im Auto. Manch einer mag mich in diesen Momenten für ein wenig verrückt halten, aber es hilft. Ich bin dann gleich besserer Stimmung und schwelge in Erinnerungen an großartige vergangene Feste.

Ich wünsche mir nichts sehnlicher, als euch alle bei bester Gesundheit in fröhlicher Runde wiederzusehen. Ich bin optimistisch, dass wir den deutlich längeren Teil der Strecke hinter uns gebracht haben. Ich freue mich auf die ersten Lockerungen und bin zuversichtlich, dass die erkennbaren Silberstreifen am Horizont größer werden.
In diesem Sinne auf ein baldiges, fröhliches, gesundes Wiedersehen

Uwe Brinks
Präsident

„TRADITION. BRAUCHTUM. HEIMAT."
Wir schützen, was auch Schützen schätzen.

Geschäftsstelle **Egerlandt + Söhne**
Berliner-Tor-Platz 6 · 46483 Wesel
Telefon 0281 338270
egerlandt.soehne@gs.provinzial.com
Immer da. Immer nah.
PROVINZIAL

ODE ZUM GLÜCK

Der Wachtmeister der Eskadron

Wo Sang und Klang in Stille weilen,
ein Reitersmann schrieb diese Zeilen.
Die Rösser stehen still und stumm
auf der großen Weide rum.
Kein Schritt und Trab, auch kein
Galopp für Schimmel, Fuchs und
Rappen,
die Pferde werden ganz barock,
denn ohne Reiter kann's nicht
klappen.
Welch eine Schand' in dieser Lage,
doch wann wird's besser ist die
Frage.
Es wird ersehnt die alte Zeit, voll
unbeschwerter Heiterkeit.
Wer misst es nicht, so manche Gläser
von Hopfen, Malz und Saft der Reben,
mit allen anderen in die Luft zu
heben? Und stoßen dann bei Sang
und Klang fröhlich miteinander an.
Ob Grünrock oder Reiterkleid, es
fehlt uns allen diese Zeit.
Welch viele schöne Augenblicke, in
trauten Runden man verstrickte – in
Gedanken doch so oft erhoffte – sie
sollen nie enden und neue Zeiten
mit ganz viel Frohsinn uns begleiten.
Blick ich heut' in ferne Tage,
stellt sich mir doch diese Frage:
Wann brennt in Wesels guter Stube
wieder Licht, wann wird drin gefeiert
oder nicht?
Bleibt alles anders oder kommt's gar
besser, wird jeder Schuss ein neuer
Treffer?

So jauchzet und frohlocket wenn
wieder sind sie da, die guten schönen
Stunden im Feste wunderbar.

Liebe Schützen- und Reiterkameraden,

Mit den oben genannten Zeilen soll die Sehnsucht nach Normalität und dem damit verbundenen Althergebrachten fokussiert werden. Dennoch steht alles vor so vielen Veränderungen, die es mit viel Souveränität zu meistern gilt.
Im Angesicht dieser Lage wünsche ich und sicherlich auch alle anderen Vereinsmitglieder, dem großen Vorstand ein gutes Gelingen in all dem nötigen Handeln für eine schöne neue Zukunft für uns alle!

Christopher Nitsch
Wachtmeister der Eskadron

DIE JUBILARE ZUM SCHÜTZENFEST 2020/2021
Die Bürgerschützen gratulieren sehr herzlich!

2020

20 Jahre

Dieter Doersch	2. Komp.
Daniel Borgmann	3. Komp.
Thomas Stricker	3. Komp.
Marc Heuken	3. Komp.

25 Jahre

Bernhard Gründken	1. Komp.
Lars Reinhard	3. Komp.
Markus Zimmermann	3. Komp.
Dirk Zacharias	Reiterzug
Dr. Bernd Kötter	Reiterzug
Dr. Reiner Vogel	passiv
Gerd Hüfken	passiv
Wolfgang Jenz	passiv

30 Jahre

Henning Tenoth	1. Komp.
Tim Egerlandt	4. Komp.
Fritz Quint	Reiterzug
Miguel Langhoff	Schiessport
Horst Tinnefeld	passiv

35 Jahre

Conny Reinhard	1. Komp.
Axel Bogumil	2. Komp.
Ulrich Mölders	2. Komp.
Andreas Heirich	3. Komp.
Markus Henke	3. Komp.
Hartmut Bossow	Reiterzug
Antonius van der Linde	Reiterzug
Dirk Junkermann	Reiterzug
Heinz-G. Wosylus	Schiessport

40 Jahre

Bernhard Dymski	2. Komp.
Andreas Möllenbeck	2. Komp.
Axel van der Kuil	3. Komp.
Dr. Herbert Hülsken	4. Komp.
Günter Kempkes	4. Komp.
Hans-Rudolph Behr	Reiterzug
Hans Rottbeck	Reiterzug
Monika Beard	Schiessport
Manfred Hans	Schiessport
Theo Strösser	passiv
Burkhard Landers	passiv
Ludwig Maritzen	passiv

45 Jahre

Reiner Stepputt	1. Komp.
Arvind Potphode	4. Komp.
Klaus-Dieter Schöneberg	4. Komp.
Ernst-Hermann Ridder	Reiterzug
Hans Czekalla	Schiessport
Hans Berkenkamp	passiv

50 Jahre

Wolfgang Westarp	3. Komp.
Reinhard Buchholz	4. Komp.
Friedrich Focks	4. Komp.
Axel Heyne	4. Komp.
Karl-Heinz Ortlinghaus	4. Komp.
Ulrich Rieger	4. Komp.
Kurt Seesing	4. Komp.
Hans-Günther Egerlandt	Reiterzug
Hermann Meiring	Reiterzug
Heinrich Pannenbecker	Reiterzug
Hans Wübbenhorst	Reiterzug

55 Jahre

Helge Grüttgen	1. Komp.
Heiner Lohmeyer	1. Komp.
Klaus Reinhard	1. Komp.
Dieter Schmellenkamp	1. Komp.
Bernd Mühlenweg	4. Komp.
Dieter Wilming	4. Komp.
Fritz Kurek	passiv

70 Jahre

Helmut Coenen	3. Komp.

2021

20 Jahre

Markus Höfler	1. Komp.
Lars Hinze	1. Komp.
Thomas Winkelmann	2. Komp.
Klaus Israel	2. Komp.
Manuel Holtkamp	3. Komp.
Patrick Tenhaeff	Reiterzug

25 Jahre

Klaus Hojan	1. Komp.
Heinz Gilhaus	2. Komp.
Norbert Borgmann	2. Komp.
Jörg Ruth	2. Komp.
Manuel Heirich	3. Komp.
Uwe Leschik	Reiterzug
Andrè Bongert	Schießsportabt.
Mareike Auger	Schießsportabt.

30 Jahre

Georg Gabriel	1. Komp.
Wolfgang Hagenbeck	1. Komp.
Heinrich Bauschuß	2. Komp.
Roland Heirich	3. Komp.
Thomas Dubberke	4. Komp.
Christopher Hüfken	4. Komp.
Gallus Falk	Reiterzug
Andrea Feldmann	Schießsportabt.
Timo Piekarczyk	Schießsportabt.
Christian Lingk	passiv
Jürgen Wüstemeyer	passiv

35 Jahre

Michael Lohmeyer	1. Komp.
Aloysius Schlütter	2. Komp.

bvt Blenk-Veranstaltungstechnik
Professionelles aus einer Hand
Beleuchtung Beschallung Medientechnik
Wir werden empfohlen von: u.a. Landhotel Voshövel, Niederrheinhalle Wesel, Restaurant ART
Unser Service:
Vermietung - Verkauf - Installation - Wartung - Reparatur - Beratung - DJ-Service - Fullservice - Konzeptionierung
Kontakt: Michael Blenk - Robert-Koch-Str. 28 - 46487 Wesel - Tel. 0281-684 10 20
Fax. 0281-684 10 21 - mail@b-vt.de - www.b-vt.de

Holger May	2. Komp.
Klaus Schneider	3. Komp.
Ulrich Wüstefeld	3. Komp.
Klaus-Dieter Pollmann	4. Komp.
Annette Philipps	Schießsportabt.
Hansi Schriever	passiv

40 Jahre

Thorsten Becherer	1. Komp.
Thorsten Grüttgen	1. Komp.
Willi Hetzel	2. Komp.
Max Wollenschläger	2. Komp.
Rainer Hochstrat	3. Komp.
Hans van der Kuil	3. Komp.
Ralf Füntmann	4. Komp.
Jörg Stocklassa	4. Komp.
Ingo Egerlandt	Reiterzug
Andreas Goedecke	Reiterzug
Prof. Dr. Klaus Haerten	passiv
Gustav Jellonek	passiv

45 Jahre

Christel Heister-Czekalla	Schießsportabt.

50 Jahre

Jürgen Mertsching	1. Komp.
Wilhelm Schnickers	3. Komp.
Rudolf Adolph	4. Komp.
Willi Tekath	4. Komp.
Michael Weck	4. Komp.
Ulrich Weck	4. Komp.
Karl H. Haffke	passiv
Klaus Kramer	passiv
Wilhelm Schulte-Mattler	passiv
Klaus Weck	passiv

55 Jahre

Elmar Schwedtmann	2. Komp.
Karl Bleckmann	Reiterzug
Piet-Jochen Etzel	passiv

60 Jahre

Konrad Reinhard	1. Komp.
Wilfried Schmitz	1. Komp.
Jürgen Behrndt	2. Komp.
Heinz Breuer	2. Komp.
Hans-Georg Gerlach	2. Komp.
Manfred Rohleder	2. Komp.
Johannes Scholten	3. Komp.
Günter Goebel	4. Komp.
Horst Brunnenkamp	Reiterzug
Rainer Buschmann	passiv
Horst Gerlach	passiv
Dietmar Unger	passiv

neue Mitglieder 2021

Dagmar Walter	passiv
Margret Walter	passiv

DIE JUBILARE „VOR'M BRÜNER TOR" 1922 E.V. 2020/2021
Die Bürgerschützen gratulieren sehr herzlich!

10 Jahre

Christopher Marten	1. Komp.
Patrick Prast	1. Komp.

15 Jahre

Dirk Schimanski	1. Komp.

25 Jahre

Günter Bühne	2. Komp.
Benjamin Stock	2. Komp.
Alfred Zwick	2. Komp.
Rainer Krüger	2. Komp.

30 Jahre

Carsten Hoersch	1. Komp.

35 Jahre

Karl-Heinz Riddermann	2. Komp.

40 Jahre

Hans-Jürgen Nöcker	2. Komp.

45 Jahre

Paul Fritz	2. Komp.

50 Jahre

Hans-Georg v. Grambusch	2. Komp.
Eugen Herbert	2. Komp.
Wilfried Krebber	1. Komp.
Horst Terfurth	2. Komp.
Heinz Treudt	2. Komp.

55 Jahre

Walter Kloppot	2. Komp.
Rainer Koch	2. Komp.
Hans Wenning	1. Komp.

60 Jahre

Johannes Hülshorst	2. Komp.
Rolf Dahlmann	2. Komp.
Heinz Quinter	1. Komp.

70 Jahre

Erich Abelsmann	1. Komp.

ROTTBECK IMMOBILIEN

Häuser · Wohnungen · Grundstücke · Anlageobjekte · Immobilienbewertung

Kontaktieren Sie uns: 0281 972810 www.rottbeck-immobilien.de

AUFSTELLUNG DER PREISTRÄGER ZUM SCHÜTZENFEST 2019

Bataillonspreis
Leutnant Dirk Zacharias
27 Ringe Reiterzug

Ehrenpreis der Stadt Wesel
Rendant Stephan Klapdohr
29 Ringe 1. Kompanie

Pannenbecker Preis
Reiter Stephan Loskamp
27 Ringe Reiterzug

Preis der Werbegemeinschaft der Hansestadt Wesel
Gefreiter Wolfdietrich Degler
24 Ringe 2. Kompanie

Niederrheinhallen Preis
Sergeant Markus Henke
27 Ringe 3. Kompanie

Preis der Besten
Leutnant Michael Lohmeyer
47 Ringe 1. Kompanie

Alfred Pannenbecker Pokal
220 Ringe 3. Kompanie

KOMPANIE-PREISE UND ESKADRONPREIS

1. Kompanie
Schütze Oliver Stepputt
26 Ringe

2. Kompanie
Schütze Peter Roelvinck
28 Ringe

3. Kompanie
Schütze Matthias Borgmann
29 Ringe

4. Kompanie
Schütze Rene Knepper
28 Ringe

Reiterzug
Rekrut Stephan Bremkes
27 Ringe

Jungschützen
Fähnrich Jan Philipp v. d. Kuil
47 Ringe

SCHIESSSCHNÜRE UND EICHELN

(wurden in den Einheiten verliehen)

Grüne Schießschnur
Hauptmann Jörg Ulland
26 Ringe 1. Kompanie

Batl. Oberleutnant Axel Heyne
25 Ringe 4. Kompanie

Zahlmeister Denis Fuchs
27 Ringe Jungschützenzug

Grüne Eichel
Kompaniefeldwebel Neil Henly
26 Ringe 2. Kompanie

Silberne Schießschnur
Jungschütze Moritz Ruth
28 Ringe Jungschützenzug

Silberne Eichel
Hauptmann Günter Kempkes
27 Ringe 4. Kompanie

Goldene Schießschnur
Leutnant Egisthe Launois
28 Ringe 2. Kompanie

Vizefeldwebel Markus Schmitz
28 Ringe 4. Kompanie

Ehrenscheibe der Schießsport-abteilung
Paul Kortenhorn

PREISTRÄGER DER VOGELPREISE

1. Preis Kopf
E.-Kompanie Fw. Johannes Halbsguth
2. Kompanie

2. Preis rechter Flügel
Sergeant Markus Henke
3. Kompanie

3. Preis linker Flügel
Oberfähnrich Kurt Brill
2. Kompanie Vor'm Brüner Tor

4. Preis Zepter
Ehrenrendant Ulrich Bückmann
4. Kompanie

5. Preis Reichsapfel
Stabszahlmeister Thomas Gilhaus
4. Kompanie

KÖNIGSSCHUSS 2019

Fahnenoffizier Bastian Buschholz

2. Kompanie Vor'm Brüner Tor

30.08.2019/17:30 Uhr
126. Schuss

BREUER & TILMANS
STEUERBERATER PARTG MBB

Büro Wesel
Lübecker Straße 27
46485 Wesel
Telefon: 0281 95235-0
Fax: 0281 95235-79

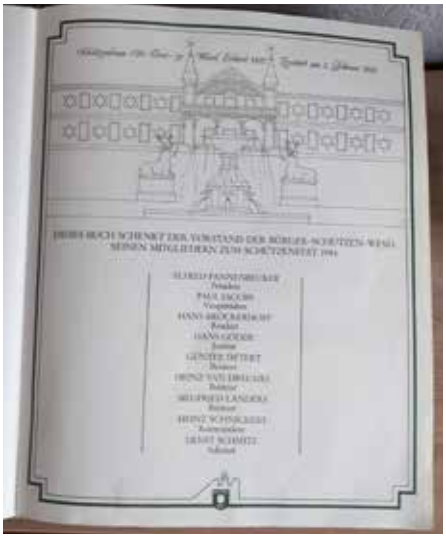
Email: info@breuer-tilmans.de
Internet: www.breuer-tilmans.de

Büro Krefeld
Frankenring 57
47798 Krefeld
Telefon: 02151 97524-0
Fax: 02151 97524-24

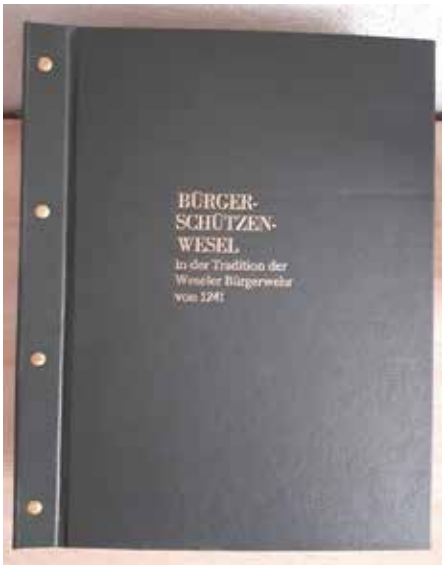
NEUES GÄSTEBUCH FÜR DIE BÜRGER-SCHÜTZEN

Erster Dienstag im Monat – Vorstandssitzung im Bürger-Schützen-Haus. Muss ja im Frühjahr gewesen sein, noch vor dieser schrecklich nervigen Pandemie.

Der Vize-Präsident teilte den Vorstandskameraden mit, dass das alte Gästebuch voll sei und wir uns mal dringend über ein neues Gedanken machen müssten.
Der Rendant schaute schon wieder so, wie er immer schaut, wenn Ausgaben ins Land stehen. Rendanten sind genau so und gleichzeitig ein Segen für den Verein, weil er die Gelder zusammenhält. Gut so!



Der Kommandeur hatte die Idee, dass man das Gästebuch dieses Mal doch mal nicht aus der Schatztruhe des Rendanten bezahlen müsse. Warum nicht einmal Kameraden ansprechen und so versuchen, über Spenden das Geld zusammen zu bekommen?
Die erste Spende war also unter Dach und Fach. Der Kommandeur versprach über den Verlauf der Spendenaktion zu berichten.
Was dann passierte, hat mich wirklich sehr sehr beeindruckt. Ich habe quer durch das Bataillon Kameraden angesprochen und wirklich ALLE haben ohne zu Zögern zugesagt und so war ruckzuck der Betrag eingesammelt.



Ich werden die Spender hier zwar nicht erwähnen, aber im neuen Gästebuch sind sie natürlich abgedruckt. Euch ALLEN noch einmal recht herzlichen Dank für Eure Bereitschaft und Unterstützung. Das war wirklich beeindruckend.

Jürgen Sicking

BÜRGER – SCHÜTZEN – HAUS
WESEL
Die Gastronomie für Ihre Feier
Geburtstage
Hochzeiten
Betriebsfeiern
Versammlungen
u.v.m...
Diebels
An de Tent 9 - 46485 Wesel - Inh. K. Jasinski
0176-38649338
karsten.jasinski1979@googlemail.com
Bitte ein Bit
Bitburger

„AUF WAS HABE ICH MICH DA WIEDER EINGELASSEN?“

Ein Mann… ein Wort…

Irgendwie habe ich ein Talent dafür, mich auf Situationen einzulassen, um die sich Andere gerne drücken. Aber: Ein Mann, ein Wort und darum heißt es jetzt für mich: Thron 2019!

René Henning, Ferdi Frosch, Nadine van der Kuil

Beim letzten Schützenfest habe ich die Ersten schon kennengelernt und muss sagen, dass das wohl eine ganz lustige Truppe ist. Trotzdem ist es jetzt gerade beim ersten Throntreffen komisch, dass mich alle ansehen. „Ihr kennt euch ja alle, also können wir auf die Vorstellungsrunde verzichten, oder?“ … „Äääh.. leider nein!“. Außer

René Henning mit Ferdi Frosch

meiner Throndame Nadine kenne ich Niemanden wirklich. Das ändert sich an diesem Abend aber sehr schnell und spätestens beim zweiten Throntreffen habe ich das Gefühl, angekommen zu sein. Von „fremd fühlen“ keine Spur mehr und so freue ich mich spätestens jetzt richtig auf das Jahr, das vor uns liegt.

René Henning beim Pilssüppchen schlabbern

Endlich Schützenfest!
Zuerst startet alles noch ganz normal und ich freue mich, die Leute zu treffen, die ich viel zu selten sehe, seit ich wieder in Düsseldorf lebe. Erst mit dem Schießen auf den Rumpf stellt sich langsam das Gefühl ein, dass dieses Jahr alles etwas anders ist. Ich beobachte dieses Jahr alles aufmerksamer als die Jahre davor. Natürlich ist die Schießreihenfolge nun interessanter, und ja, selbstverständlich würde ich es dem einen Schützen mehr gönnen als dem Anderen. Einige waren auch schon erfolglos an der Reihe, die ich mir gut als König hätte

Ute Dederich, Basti Buschholtz

vorstellen können. Aber mittlerweile zuckt der Vogel schon öfter… und dann sind wir an der Reihe. Nur eine Handvoll Schützen vom Brüner Tor und als ich mir gerade schon überlege, wer jetzt von der nächsten Kompanie an der Reihe ist, fällt unser letzter Schuss… und der Vogel! Wie in Zeitlupe fällt er zu Boden und es dauert gefühlt eine Ewigkeit, bis ich begreife „Das war Basti!“… und dann geht alles im Jubel unter.

Königin Ute nebst Ehrendame und Throndamen

Ute Liman
Hohe Straße 27
46483 Wesel

Adler-Apotheke Liman
gegr. 1725
Mit Sicherheit kompetent beraten
Tel.: 0281-24151
www.fachapotheke.de

v. l. n. r. Timp Christopher, Anna und Eghiste Launois, Claudia Domsch, Carsten Sicking, Heike und Bernd Reuther, Stefanie Steinhauf, Reto Dicks, Ute Dederich, Basti Buschholtz, Markus Esser, Nadine van der Kuil, René Henning, Anja und Jürgen Hemmers, Andrea und Jörg Ulland

Nun wissen wir: Basti wird uns zusammen mit unserer wundervollen Königin Ute für ein Jahr regieren. Nachdem er sein Dreigestirn bestimmt hat, steht nun auch fest, wer uns alles durch dieses Jahr begleiten wird. Von da an ist alles wie in einem Traum und ein unvergesslicher Moment reiht sich an den nächsten.

v. l. n. r. Markus Esser, Basti Buschholtz, René Henning – Wir sind König

Noch immer bekomme ich eine Gänsehaut, wenn ich mich daran erinnere, wie ich oben auf der Balustrade stehe und den Einzug der Bataillone in die Halle beobachte. Es folgen die Krönungen und noch immer muss ich lächeln, wenn ich mich daran erinnere, wie aufgeregt die Beiden waren und wie sehr ich mich für sie gefreut habe.
Ein besonderer Moment für mich war auch, selbst in die Halle einzuziehen, vorbei an allen Kameraden, die sich mit uns gefreut haben. Genau wie die vielen lieben Glückwünsche bei den Empfängen… und die Pausen dazwischen in denen wir sooo viel gelacht haben. Manche Bilder in meinem Kopf lassen mich auch jetzt, Monate später, noch lachen.

Willkommen im Neandertal

Besondere Highlights waren natürlich auch die Paraden, die Fahrten in den Cabrios, das Königinnen-Frühstück, der Empfang im Rathaus und noch so vieles, vieles mehr, für das ein einziger Artikel einfach nicht reicht… und vielleicht auch nicht alles für eine breite Leserschaft geeignet ist… Und so ging alles viel, viel zu schnell vorbei und ich habe jeden Moment genossen.

Vermutlich hat niemand zu dieser Zeit geahnt, dass wir wohl der letzte Thron sind, der sein Thronjahr in der Niederrheinhalle verbringt. Ein Ende, aber auch ein Anfang. Basti ist bekanntermaßen der erste König vom Brüner Tor und ich freue mich nicht nur darüber, weil wir in der selben Kompanie sind, sondern weil ich hoffe, dass die beiden Vereine hierdurch noch etwas mehr zusammenwachsen.

v. l. n. r. Markus Esser, Reto Dicks, Basti Buschholtz, Christopher Timp – Königskränzen

„Auf was habe ich mich da wieder eingelassen?“ – Ich wusste es nicht, aber ich bin glücklich, dass ich es getan habe. Ich habe unvergessliche Momente erlebt, unglaublich viel gelacht und vor allem Menschen kennengelernt, mit denen mich seit diesem Jahr immer etwas ganz Besonderes verbinden wird…
Fortsetzung folgt…

René Henning

v. l. n. r. Timp Christopher, Eghiste Launois, Carsten Sicking, Bernd Reuther, Reto Dicks, Ute Dederich, Basti Buschholtz, Markus Esser, René Henning, Jürgen Hemmers, Jörg Ulland – Im Auftrag ihrer Majestät

50 JAHRE FREUNDSCHAFTSBESUCH

Wesel – Wesel
1971 – 2021

Im Jahre 1970 plante Dieter Szalies, Zeitungsredakteur in Wesel, die Erweiterung seiner Pilotenlizens. Bei der Planung eines Streckenfluges fiel Dieter Szalies der Ort Wesel in der Lüneburger Heide auf.

Als interessierter Redakteur fuhr Dieter Szalies mit der Fotografin Karin Jonen (Koster) (†) in die Lüneburger Heide nach Wesel. Dort lernte er die 325-Seelen-Gemeinde und die netten Bewohner kennen. Sie sind sich fremd, die Schwestern namens Wesel. Es gibt keine Beziehungen, doch die Menschen ähneln sich.

Im Wesel in der Lüneburger Heide halten „Sie“ fest an der Tradition wie im Wesel am Rhein. Sie lieben die Feste, die rauschenden Bälle. Ob Schützen oder Feuerwehr…
berichtete Dieter Szalies Ostern 1970.

So war es wichtig, dass Dora Röhrs im Gasthof „Heidelust“ dem Redakteur Dieter Szalies, Bürgermeister Reinhard Rademacher, Otto Wishhoff (Präsident des Schützenvereins Wesel und Umgebung), Ratsherr Wolfgang Koch und Helmut Foth (Gastwirt vom Bienenkorb), vorstellte. Zaghaft wurden erste Bande geknüpft. Zuerst beim Knobeln, dann beim Kegeln.

Am 18. April 1970 fand ein Kegel-Club-Kampf Wesel gegen Wesel statt, der für die Rhein-Weseler mit einem Sieg und einem gemeinsamen Spanferkelessen mit Fassbier endete.

Am Zelt an der „Heidelust“ ließ unser neu gewählter Kommandeur Heinz Schnickers mit Adju Ernst Schmitz, beide zu Pferd, das Bataillon antreten. V. links: Alfred Pannenbecker, Paul Jacobs, Hptm. Conny Reinhard.

Hierbei würdigte Bürgermeister Günther Detert den „Taufpaten“ Dieter Szalies und erinnerte weiterhin an das 125-jährige Jubiläumsfest der Weseler Bürgerschützen.

Am 27. Januar 1971 beschloss die Generalversammlung des Schützenverein Wesel und Umgebung die Fahrt nach Wesel an den Rhein.

Das war der Anfang…

Vize-Präsident Paul Jacobs nahm Kontakt mit Heide-Wesel auf und organisierte einen Besuch zum Schützenfest im Mai 1971.

Am 22. Mai 1971 besuchte eine große Abordnung der Bürger-Schützen mit dem Königspaar Karl-Heinz van Oy und Ingrid Evertz, Präsident Alfred Pannenbecker, Vize-Präsident Paul Jacobs sowie dem Fanfarenzug des Jungschützen-Zuges das Schützenfest in Heide-Wesel.

Nach einer langen Busfahrt kamen wir in Heide-Wesel an, sofort wurde

Barrique®
The famous Art of Spirit

Ihr Fachhandel vor Ort für hochwertige Weine, Spirituosen und Feinkost.

Termine für Weinproben und Verkostungen finden Sie in meinem Geschäft oder im Internet unter:
www.wesel.barrique.de

Darüber hinaus biete ich auch eine Vielzahl ausgefallener Präsente für jeden Geschmack, gerne für Sie liebevoll verpackt, auf Wunsch auch mit entsprechendem Versand- bzw. Lieferservice.

Barrique Wesel
Inh. Wolfdietrich Degler
Hohe Straße 10
46483 Wesel
Tel.: (0281) 206918-40

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
09:30 Uhr - 18:00 Uhr
Samstag
09:30 Uhr - 15:00 Uhr

der größte Teil der Schützen privat untergebracht. Wir bezogen unsere Quartiere und dann ging es auch sofort zur „Heidelust“ zum Antreten.

Am Sonntag marschierten wir gemeinsam mit den Schützenkameraden aus Heide-Wesel durch die Gemarkung. Hier kam es zum ersten Mal zu einer neuen Erkentnis, die Straßen in Heide-Wesel sind sternförmig angelegt. Somit marschierten wir die eine Straße rauf und wieder runter und so ging es mit den anderen Straßen ebenfalls… usw. … usw.

Am Schützenzelt angekommen, die nächste Überraschung: Kalter Köhm und warmes Bier…
Es wurde ausgiebig gefeiert… und es wurden sehr viele Freundschaften geschlossen.

Zwischenzeitlich hatten wir die Hoffnung, unsern eingefleischten Junggesellen Präsident Alfred P. unter die „Haube“ zu bekommen, als Alfred mit einer charmanten Lehrerin anbandelte.

Zur vorgerückten Stunde kam die nächste Erkentnis: In Heide-Wesel gab es keine Straßenbeleuchtung!!!!!

Hauptmann Conny Reinhard wohnte direkt gegenüber vom Festzelt bei Erika Schröder. Aber ohne Beleuchtung fand er den Eingang nicht (sein Sohn in den letzten Jahren übrigens auch nicht). Nach dem dritten erfolglosen Versuch blieb er einfach im Zelt, es wurde nicht überliefert wie lange.

So erging es einigen Kameraden. Der Chronist war z. B. mit Hauptmann Hans Radziki zusammen untergebracht. Auf dem Heimweg liefen beide in verschiedene sternförmige Strassen und fanden ihr Quartier nicht (infolge Dunkelheit… oder ???). Aber die unverkennbare Stimme von Hans Radziki führte beide wieder zurück ins Zelt.

Am nächsten Tag Frühschoppen im Schießstand. Hier fand ein Preis- und

V. l. n. r.: Klaus Jansen, Dieter gen. Tilla Rohde, Roswitha Jansen, Dieter Jansen, Hans-Georg Gerlach und Wolfgang Gürtzgen sowie der Fanfarenzug Heinz Böhmer.

Ordenschießen statt. Es wurde geschossen, gefeiert und die frischen Freundschaften wurden vertieft.
Die Jungschützen waren an diesem Morgen in Hochform.

Hier wurde gefeiert und geschunkelt. Alois – gen. Käsi – Emberger hat uns mit Käse und Winfried Evertz mit Wurst versorgt.
Als Gastgeschenk übereichten die Bürgerschützen ein KK-Gewehr an die Schiessgruppe.

Danach große Parade auf der Festwiese. König Hans Hüsig nahm die Front ab.
Manfred Krus wurde als bester Schütze ausgezeichnet und Königin Ingrid Evertz verlieh an die Schützenbrüder aus Heide-Wesel Ehrennadeln und Thronschleifen.

V. r.: Sigmund Obst, Rolf Watermann, Charly Langen, Hansi Bröckerhoff, Willi Scholten, Bubi Schmitz, Hans Radziki, Klaus Jansen, Dieter Jansen, Klaus Schmitz, Manni Krus, Alois Emberger.

Ein für alle Kameraden unvergessliches Wochenende neigte sich dem Ende zu und viele Freundschaften waren geschlossen.

Die Abfahrt allerdings wurde mehrfach wegen fehlender Kameraden verschoben. Von Alfred Pannenbecker und Karl-Heinz Langen gab es noch eine Runde Sekt aus der Wasserpistole und wir kamen am nächsten Morgen gegen 3 Uhr übermüdet, aber mit sehr vielen positiven Eindrücken wieder in Wesel am Rhein an.

Diese Freundschaft lebt nun 50 Jahre, und es vergeht kein Jahr, ohne dass Wesel Wesel besucht.

V. l.: Charly Langen, Reiner Buschmann, Edmund Jacobs

An dieser Stelle muss aber auch erwähnt werden, dass die Kameraden der 3. Kompanie und der Reiterkamerad Hans Wübbenhorst über viele Jahre diese Freundschaft gepflegt und mit Leben erfüllt haben.
Der Jungschützenzug Dr. August Gessel hat sein treues Mitglied Lothar Martin aus Heide-Wesel 2008 zum Ehrenmitglied des Jungschützenzuges ernannt.

Darüber hinaus sind etliche Kameraden Mitglied in beiden Vereinen. Seit einigen Jahren hat die Freundschaft an Fahrt aufgenommen. Es gehört wieder zur Tradition, dass Abordnungen im Mai nach Wesel in die Heide fahren. Genauso kommen Delegationen zum Schützenfest und zur Nachfeier im September nach Wesel an den Rhein.

Der Chronist wünscht dieser ganz besonderen Freundschaft – nach über 50 Jahren – weiterhin viel Erfolg und viele fröhliche gemeinsame Stunden.

Genau dieses hatte der „Taufpate“ Dieter Szalies 1970 vorausgesagt. Sie können feiern… in Wesel und in Wesel.

Conny Reinhard sen.

Wir stellen uns vor! Schützenverein Wesel

Zu Ehren des damaligen Schützenkönigs Gustav Röhrs entstand dieses Foto auf dem Schützenfest 1939 Foto: Schützenverein Wesel

Wesel und Umgebung

Das erste Schützenfest im Landkreis Harburg muss schon das zweite Jahr in Folge ausfallen

sv. Wesel. Traditionellerweise beginnt im Landkreis Harburg die Schützenzeit in Wesel. Darum sind die Weseler Schützen auch in diesem Jahr wieder der erste Verein im Landkreis, der das Schützenfest aufgrund der Corona-Pandemie absagen muss.

„Eigentlich hätten wir dieses Jahr viel Grund zum Feiern gehabt", sagt Pressewart Manfred Hoffmann. „Wir wollten die Feste nachholen und dieses Jahr ein großes Jubiläum feiern, denn unsere Freundschaft mit dem Bürger-Schützenverein in Wesel am Rhein währt nun schon 50 Jahre. Aber es ist natürlich alles ausgefallen, unser Schießbetrieb muss ruhen und noch gibt es keine Planungssicherheiten. Jetzt hoffen wir einfach darauf, dass sich die Situation wieder bessert."

Mit damals 14 Mitgliedern wurde der Schützenverein Wesel und Umgebung am 21. Oktober 1928 gegründet und ist seitdem auf über 150 Mitglieder gewachsen. Dabei ist der Name Programm. Aus Wesel und vielen Gemeinden in der Umgebung haben sich die Schützen zu einem Verein zusammengefunden - sogar bundesweit. Seit 1971 verbindet die Schützen eine enge Freundschaft mit dem Bürgerschützenverein aus Wesel am Rhein. Mit der Gründung der Damenabteilung im Jahr 1978 können auch Frauen im Schützenverein schießen. Seit 1994 hat der Schützenverein außerdem seine eigene Schützenpost, die 2019 ihr 25-jähriges Jubiläum feierte.

Bingo! 1.500 Euro für die Schützen

sv. Wesel. Bei den Schützen weiß man sich trotz Pandemie und Kontaktbeschränkungen zu helfen: Weil der durch den Schützen Volker Borowi eingeführte und mehrfach im Jahr stattfindende Bingoabend nicht wie gewohnt in der Heidehalle durchgeführt werden konnte, organisierte Borowi für 2020 kurzerhand ein WhatsApp-Bingo. Mit tollem Erfolg: Die Gewinne wurden bislang den Jugendabteilungen der Vereine in Wesel gespendet. Dieses Jahr erhielt der Schützenverein eine Spende über 1.500 Euro. Borowi übergab den Betrag symbolisch an den Vorstand, vertreten durch den Präsidenten Matthias Schill und die Kassenwartin Uta Hoffmann.

Der letzte Königsball vor der Pandemie

sv. Wesel. Das Jahr 2020 konnte noch ganz normal am 4. Januar mit dem Königsball in Wesel begonnen werden. Bei Tanz und guter Musik von „Machmalauda" feierten die Schützen unter Führung des Königspaares Friedhelm und Anja Schmidt bis in die frühen Morgenstunden in der Heidehalle. König Friedhelm, der 2019 zum Schützenkönig gekürt wurde und den Titel aufgrund der Pandemie auch im Jahr 2021 noch beibehält, trägt den Beinamen „Der Grünflächen-Designer", weil er als Landwirt einen Großteil der Handeloher Nutzflächen bewirtschaftet.

Foto: Hoffmann

Diese Freundschaftsbande halten schon seit 50 Jahren

Eigentlich sollte das Jubiläum der langjährigen Kameradschaft mit den Rhein-Weselern gebührend gefeiert werden

sv. Wesel. Über eine ganz besondere Überraschung durften sich die Weseler Schützen im vergangenen Jahr freuen: Zur Feier der 50-jährigen Freundschaft zwischen dem Heide-Wesel und dem Rhein-Wesel Schützenverein hatte Schütze Conny Reinhard aus dem Rheinland ein großes Freundschaftsbanner geschickt.

Im Jahr 1971 hatte der erste Besuch einer Kompanie des Bürger-Schützenvereins aus Wesel am Rhein beim Schützenverein Wesel und Umgebung stattgefunden und seitdem wird die Freundschaft intensiv gepflegt. Seit stolzen 50 Jahren besuchen sich die Schützen mit demselben Ortsnamen regelmäßig gegenseitig auf ihren Schützenfesten. Einige Mitglieder sind sogar in beiden Vereinen eingeschrieben.

Große Freude über das Paket aus dem Rheinland: (v.l.) Vorstandsvorsitzender Matthias Schill, Kassenwartin und erste Damenwartin Uta Hoffmann und Schriftführer Stephan Bellmann präsentieren stolz das Freundschaftsbanner des Schützenvereins aus Wesel am Rhein (NRW) Foto: Hoffmann

Eigentlich hätte das Freundschaftsbanner vergangenes Jahr auf dem Kommersabend in der Heidehalle überreicht werden sollen, doch das Treffen fiel der Corona-Pandemie zum Opfer. So wie auch das 175-jährige Jubiläum des Bürger-Schützenvereins Wesel am Rhein, zu dem die Schützen aus dem Landkreis Harburg mit der gesamten Mannschaft zum Mitfeiern angerückt wären.

Dass nun all das nicht stattfinden konnte und das Jubiläumsjahr 2021 noch nicht groß eingeläutet und gefeiert werden konnte, lässt die Schützen aber nicht verzweifeln. So freuen sich die Heide-Wesel-Schützen schon darauf, sobald die Entwicklung der Pandemie es erlaubt, ihre Freunde aus Rhein-Wesel bald wiederzusehen und die beiden Jubiläen nachzuholen.

dungs Goldschmiede

KONTAKT
Goldschmiede Dungs
Korbmacherstraße 5
46483 Wesel
0281 - 252 88
info@goldschmiede-wesel.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo - Fr 09:30 - 18:00 Uhr
Sa 09:30 - 15:00 Uhr
Oder nach Vereinbarung

ERSCHRECKENDE EINZELSCHICKSALE IM LOCKDOWN

4. Kompanie

Natürlich hat die Pandemie ganz offensichtliche Auswirkungen auf unseren Schützenverein. Erstmalig seit dem 2. Weltkrieg taucht kein König in unserer Chronik auf und auch viele Generationen nach uns werden vergeblich Bataillons- und Vogelpreisträger in den Annalen der Jahre 2020/2021 suchen. Schlimm…
Da gehen Einzelschicksale beim Betrachten der großen Zusammenhänge schon mal unter.

Daniel Heyne 2010 – erstes Schützenfest als Schütze der Vierten und schon den Kompaniepreis errungen

Lockdown, die dritte Quarantäne in 12 Monaten, Homeoffice, Kurzarbeit… alles Auswirkungen, die viele von uns zu spüren bekommen.
Aber einen Kameraden hat's wirklich hart getroffen. Er wartet nun seit einem und wird noch ein weiteres Jahr warten müssen, und zur nicht auf seinen Impftermin.
Der Kamerad Daniel Heyne kreist nun seit 12 Monaten in der Warteschleife über dem Stand der Vierten, ohne landen zu können, sprich „aus dem Jungschützenzug rübergespielt" zu werden. Und es werden weitere 12 Monate hinzukommen. Mindestens, um mal ganz schwarz zu sehen…

Schützenfest-Nachfeier 2019 hatte sich Daniel – wie es guter Brauch ist – beim Kameraden Hauptmann der Vierten angemeldet und damit seine Absicht bekundet, Nachfeier 2020 in die Elitekompanie zu kommen.
Interessant in diesem Zusammenhang dürfte die Vita Daniels sein. Er kommt ja nicht zum ersten Mal zu uns…
Als Spross einer Schützenfamilie – Eltern, Großeltern, Onkel und Tanten, Cousins, alle im Bürger-Schützen-Verein – trat er schon im zarten Alter von 19 Jahren 2010 aktiv der 4. Kompanie bei, war also fest entschlossen, direkt bei den „Alten" mitzuwirken. Der Jungschützenzug war damals keine Option für ihn. So wurde er schon 2011 in der Vierten vereidigt.
Seine ersten Schützenfeste feierte er dann aber verstärkt mit nahezu Gleichaltrigen des Jungschützenzuges und stellte dann für sich fest, dass die in Relation zum ihm „alten Säcke der Vierten" doch eher was für später sind…

Und so schmiedeten ein „alter Hase der Vierten" im Verbund mit einem Jungschützen 2013 den Plan, Daniel eine gewisse Zeit dem Jungschützenzug zuzuführen. Das fand allerseits begeisterte Zustimmung.
Verbunden mit dieser „Versetzung" war Daniels Versprechen, irgendwann in den Schoß der 4. Kompanie zurückzukehren. Allerdings unter einer Bedingung: Da er schon vereidigt war, sollte es keine weitere Vereidigung geben. Das Versprechen konnten wir ihm geben (… und es ist für Daniel sicher schön, das jetzt hier schwarz auf weiß zu haben…).

2014 dann Daniels „erstes" Schützenfest bei den Jungschützen.
Fun Fact am Rande: Da Daniel weiterhin als „aktiver Kamerad der 4. Kompanie im Wartestand" geführt wurde und auch an fast allen Veranstaltungen teilnahm, bekam er natürlich auch 2018 seinen „Neunjährigen" in der Vierten – spaßiger Weise zwei Jahre vor dem „Siebenjährigen" des Jungschützenzuges. Sachen gibt's…

Und so ist Daniel immer noch Jungschütze und im Vorstand Schriftführer. Sein Nachfolger wurde zwar 2019 schon gewählt, aber eine offizielle Übergabe beim Frühstücksmorgen konnte aus bekannten Gründen bisher nicht vollzogen werden.
Und es wird sich wohl kaum Jemand beschweren, der sagt „Corona hat mir die Königswürde 2020 oder 2021 genommen". Das ist nie sicher. Aber Daniel hat allen Grund zu sagen „mir wurden 2 Jahre Mitgliedschaft in der Vierten geraubt".
Niederschmetternd…

… immer noch Jungschütze im Wartestand…

Im Gedenken an unsere Verstorbenen

Erinnerungen sind wie Sterne in der Nacht.
Sie funkeln hell in unseren Herzen.

2019

Unteroffizier
Friedhelm Pollmann

Herbert Hofacker

Obergefreiter
Kurt Rogalski

Vize-Feldwebel
Hartmut Enders

Dr. Ernst Fey

Feldwebel
Alwin Hinze

2020

Ehren-Oberleutnant
Johann Ridder

Oberreiter
Dr. Friedrich-Carl Trapp

Renate Schmitz

Horst Tinnefeld

Ehren-Oberleutnant
Günter Auger

Lore Schmitz

Wilfried Borcherding

Marianne Jacobs
Königin der
Bügerschützen 1969

Michael Dohmen
Schießsportabteilung

Ehren-Hauptmann
Heinz Hemmers

Hans Esser

Stabsfeldwebel
Heinrich Schütz
(1. Komp. Vor'm Brüner Tor)

2021

Friedhelm Löcken

Sergeant
Dieter Vinmans

Reiter
Alwin Hübers

Heinz Kayser

Ehren-Oberleutnant
Wolfgang Kux

Ehren-Oberleutnant
Heinz Werder

Ehren-Rittmeister
Erich Walter Wegert

S&K
Schmülling & Kollegen
Rechtsanwälte · Fachanwälte · Notar

Herzogenring 22
46483 Wesel
Kanzlei (0281) 22002
Notariat (0281) 1634898
kanzlei@rae-schmuelling.de
www.rae-schmuelling.de

Franz Schmülling
Rechtsanwalt und Notar a.D.

Ulrich Schmeing
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Familienrecht

Martin J. Schmülling
Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Anke Wesendonk
Rechtsanwältin

FÜR DIE EHRENOFFIZIERE DER 4. KOMPANIE

Günter Auger und Heinz Hemmers

Ehren-Oberleutnant der 4. Kompanie Günter Auger

Am 25.06.2020 verstarb der Ehren-Oberleutnant der 4. Kompanie, Günter Auger, im Alter von 91 Jahren.
Im Jahre 1951, im Alter von 22 Jahren, trat der Kamerad Günter Auger als Mitglied im Bürger-Schützen-Verein der 4. Kompanie bei. Er verlebte in seiner siebzigjährigen Mitgliedschaft in der „Vierten“ ein sehr aktives, von Kameradschaft geprägtes, Schützenleben.
Im Jahr 1959 vertrat er mit seiner Gattin Käthe die 4.Kompanie als Thronpaar auf dem Thron.
Im Jahr 1980 wurde er von seinen Kameraden zum Leutnant der Elitekompanie gewählt. Im Jahre 1987 folgte die Ernennung zum Ehrenoberleutnant der Steckbaeskompanie.
Günter Auger war einer der Kameraden, die den Schützenverein nach dem Krieg wiederbelebten und sich durch sein Engagement unseren Dank verdient hat. Auch dem Karneval war er eng verbunden. Er war bis ins hohe Alter ein aktiver Kamerad, der an den Veranstaltungen der 4. Kompanie gerne teilnahm und diese mit etlichen Dönekes bereicherte. Sein umfassendes, persönliches Archiv – das meiste davon hatte er mit Datum im Kopf – war immer ein Fundus für historische Begebenheiten der Elite.

Am 20.11.2020 verstarb der Ehren-Hauptmann der 4. Kompanie, Heinz Hemmers, im Alter von 87 Jahren.
Im Jahre 1959, im Alter von 26 Jahren, trat der Kamerad Heinz Hemmers als Mitglied im Bürger-Schützen-Verein der 4. Kompanie bei. Er war stets einer der Aktivposten im Schützenleben, voller Tatkraft und Energie. Heinz ließ nicht machen, er legte selbst Hand an und viele Errungenschaften der Kompanie haben wir seinem Schaffen zu verdanken. Ganze 62 Jahre war er Mitglied unserer Einheit. Sein Schützendasein war mit vielen Höhepunkten versehen.

Ehren-Hauptmann der 4. Kompanie Heinz Hemmers

Im Jahr 1966 vertrat er mit seiner Gattin Ulla (Königin des Jahres 1983) die 4. Kompanie als Thronpaar auf dem Thron.
Im Jahr 1980 wurde er nach dem plötzlichen Tod des damaligen Hauptmanns Hans Radzicki von seinen Kameraden zum Hauptmann der Kompanie gewählt. In seiner Zeit als Einheitsführer leitete er die Geschicke der Einheit in verschiedenen Zusammensetzungen des Vorstandes in seiner unverkennbaren, diplomatischen Art. Und schon während seiner Amtszeit stellte er die Weichen für die Zukunft und verjüngte den Vorstand. Im Jahre 1999, nach 19-jähriger Amtszeit als Hauptmann, legte er das Amt in jüngere Hände und wurde zum Ehren-Hauptmann der Steckbaeskompanie ernannt. Heinz Hemmers blieb bis zu seinem Tode ein aktiver Kamerad und nahm an den Veranstaltungen seiner vierten Kompanie rege teil.
Wir werden die Erinnerungen an unsere Kameraden Ehren-Oberleutnant Günter Auger und Ehren-Hauptmann Heinz Hemmers immer bewahren.

Günter Kempkes

CORONA-KÖNIGSSCHIESSEN 2020

2020 ist alles ein bisschen anders…

Nachdem die Pandemie im Laufe der ersten Jahreshälfte ihren vorläufigen Höhepunkt erreicht hatte, entspannte sich die Situation nach einigen Monaten wieder. Veranstaltungen in der Größenordnung unseres Schützenfestes waren noch immer verboten, aber kleineren Aktivitäten stand unter geltenden Hygienemaßnahmen nichts mehr im Wege…

Nach einem kurzen Treffen in der „Rosenlaube“ war klar, was für eine Veranstaltung es werden sollte.

Angelehnt an unser Schützenfest, bereiteten wir ein Vogelschießen vor. Und es sollte etwas ganz Besonderes werden. Denn bei diesem Schießen sollte es nicht nur um die Vogelpreise gehen, sondern auch um den letzten Schuss auf den hölzernen Adler.

Am **12.09.2020** war es dann so weit. **Das-erste-und-hoffentlich-einzige-Corona-Substitutions-Vogelschießen-inklusive-Königsschießen-des-Jungschützenzuges-Dr.-August-Gessel** oder abgekürzt: **DEUHECSVIKDJDAG** fand statt.

Die Getränke waren kalt, das Wetter gut und die Stimmung auf einem Hoch wie es selten der Fall war. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Zugführer wurden die Schießnummern vergeben. Gespannt warteten alle auf die Ziehung der Person, die den ersten Schuss auf das hölzerne Ungetier abgeben sollte. *Florian Cornelissen* sollte es schlussendlich sein, der den Kampf um die Vogelpreise eröffnen würde.

Gesagt getan, die Schießaufsicht nahm ihre Plätze ein und der erste Schütze betrat den Stand.
Auch bei **DEUHECSVIKDJDAG** sollte der erste Schuss stellvertretend für eine wichtige Person der Öffentlichkeit abgegeben werden. Leider konnten wir den *Bundespräsidenten* nicht erreichen, weshalb der erste Schuss spontan und ohne vorherige Absprache stellvertretend für den vereinseigenen *Bundestagsabgeordneten Bernd Reuther* abgegeben wurde. Leider gelang es dem ersten Schützen nicht, den Apfel mit nur einem Schuss aus den Klauen des Adlers zu befreien und uns damit selbst zu Bernd einzuladen.

Doch dann trat der zweite Schütze auf den Stand. *Lukas Knopf*, Großcousin des Helden Jim Knopf, ging ans Gewehr und drückte ab.
Der Apfel, von der Wucht einer Dampflok getroffen, löste sich und fiel zu Boden. Ein Jubelschrei ertönte über dem Bürger-Schützenhaus und der erfolgreiche Schütze wurde von allen anwesenden Kameraden und Amazonen beglückwünscht.

Das Schießen wurde fortgesetzt und die nächsten drei Preise fielen den Schützen in rekordverdächtiger Geschwindigkeit zum Opfer. Der aktuelle *Jungschützenkönig Lars Segger* stellte seine Künste in der Holzbearbeitung erneut unter Beweis und konnte sich mit einem gezielten Schuss das Zepter sichern. Nur wenige Schuss später fiel der nächste Vogelpreis dem Kugelhagel zum Opfer. *Rabea* war zur richtigen Zeit am richtigen Ort und sorgte dafür, dass der Vogel den Kopf in den Sand steckte.
Die Geschwindigkeit, in der die Vo-

gelpreise fielen, sollte beibehalten werden. *Fabian* stellte sich ans Gewehr. Das Gesicht versteinert, den Blick fest auf das Objekt der Begierde gerichtet. Nichts, nicht einmal ein Wadenkrampf, hätte ihn in diesem Augenblick aus der Fassung bringen können. Wie vom Blitz getroffen fiel der Flügel auf den Rasen. Jubel!

Nachdem die letzten Preise so schnell ihren neuen Besitzer gefunden hatten, legte die Schießaufsicht eine kurze Pause ein. Ganz nach dem Motto "Pimp my Bird" wurde der letzte Flügel fachmännisch, unter dem Einsatz schwerster Handwerksmaschinen, verstärkt.

Nach wenigen Minuten konnte der Wettkampf fortgesetzt werden und das Ringen um den letzten Flügel nahm seinen Lauf.

Nach drei vollen Runden zeigte sich der Vogel noch immer sehr unbeeindruckt von den Bemühungen der Schützen. Das Einzige, was zu diesem Zeitpunkt wackelte, waren die Beine von so machen Anwesenden.

Nach einer gefühlten Ewigkeit die Erlösung! *Florian* sollte es richten. Eiskalt, abgeklärt und ohne viel Tamtam trennte er den letzten Flügel vom Rumpf. Jubel!
Nachdem wir auf die bisherigen Preisträger angestoßen hatten, folgte das Highlight des Tages. Die Jungschützen schossen ihren König aus. Ehrfürchtig gingen die ersten Schüsse auf den Rumpf nieder.

Wie es zu einem Schießen gehört, diskutierten die Schützen über die richtige Taktik und wo man den nächsten Schuss ansetzen sollte. Hebel, Bolzen treffen oder einfach reinhalten waren die gängigsten Thesen dieser Runde. Nichts half und so ging Schuss um Schuss auf den Vogel nieder.

Nach 90 Minuten war es dann so weit. *Daniel Athanassios Kalaitzidis*, genannt Ouzo, hatte ein glückliches Händchen. Er gab dem demolierten Vogel den Rest und löste das letzte Stück Holz von der Halterung. Der Jubel war groß und der neue König wurde schon auf dem Stand gebührend gefeiert.

Nachdem das Schießen beendet war, wurden die Preisträger und der neue König in großer Runde geehrt. Der Spruch der Jungschützen schallte über den Fusternberg… und es sollte an diesem Abend nicht das letzte Mal gewesen sein.

Nach getaner Arbeit ließen wir den Abend in gemütlicher Runde bei frisch Gegrilltem und einem kühlen Bier ausklingen.

Patrick van der Kuil

SCHMEINK GRUPPE
Auto Schmeink | Autohaus Rhein & Lippe
www.schmeink-gruppe.de

HERMANN LÖNS DIE HEIDE BRENNT!!

Oder wenn einem mal was blüht!

Es war einmal, ja es ist schon eine Weile her. Es war 2018 während des Schützenfestes. Da kam es, wie so oft, bei einem Bierchen (oder waren es schon mehrere??) zu der Idee: Was haltet ihr davon, mal einen Ausflug in die Heide nach Wesel zu unternehmen, wenn diese in voller Blüte steht? Es folgte noch ein Bierchen und Hans-Christoph (Hansi) versprach ein Programm für ein Wochenende auszuarbeiten.
Gesagt, getan.
Schon kurze Zeit später war der Entwurf am Rhein. Ratzfatz meldeten sich 21 Amazonen und Kameraden, die sich dieses Schauspiel nicht entgehen lassen wollten.
Leider mussten dann 4 Personen die Reise wieder absagen. Die Gesundheit geht halt vor.

Am 9. August 19 ging es dann mit dem Bus vom BSH aus Richtung Norden. Auf halbem Wege haben wir dann noch unsere Nordlichter Silke und Andreas als „Anhalter“ an der Raststätte Dammer Berge aufgefischt.
Gerade noch im Bus gesessen, saßen wir nun für eine kleine Stärkung im Restaurant Fuchs an einem reich gedeckten Tisch.
Pünktlich um (ich weiß nicht mehr wie spät, aber vorm Regen) war Antreten vorm Haupteingang zur Aufteilung in zwei „Mann-Frauschaften“.

Vom Bahnhof Handeloh – nein nicht mit dem Zug, sondern mit einem überladenen Bollerwagen, dessen Ladung geheim bleibt, setzte sich der Tross in Bewegung. Ziel war die Kampfarena des friesischen Volkssports: die Bahnhofstraße. Es war eine Art Biathlon, Boßeln und Flaschenleeren. Ob mit der vom olympischen Komitee zugelassenen Kugel oder, wie es später hieß: So ab jetzt mit Gummi, erreichten alle unter dem strengen Auge von Regelwächterin Susan das Ziel.
Sieger war … äähm … alle. Denn es war eine tolle Tour!

Abgeschlossen wurde der Abend mit einem Heidjer Büffet. Kulinarische Leckerbissen aus der Heide.

Tag 2 in Kürze: aufstehen, waschen, …, Frühstück. Dann rein in den Bus, holprige Fahrt, Ziel erreicht. > Holprig deshalb, der Bus hatte einen Plattfuß.< Hier in Undeloh bestiegen wir zwei Pferdekutschen, welche uns durch die Heide ins Museumsdorf Wilsede fuhren.

Wer wollte, erkundete wie die Menschen hier früher lebten. Oder nahm bei strahlendem Sonnenschein die Wanderung zum Totengrund auf sich. Mulmig wurde einigen, als ein Ru-

WBW Wohnungsbaugenossenschaft Wesel eG
Wohnungsbaugenossenschaft Wesel eG
Gantesweilerstraße 17 · 46483 Wesel
Alles auf grün.
Seit 1921 gut und sicher wohnen.
Fachmännische Beratung und Informationen über barrierefreies Wohnen in den Mietwohnungen, u. a. der Neubau-Wohnanlage Kreuzstraße in Wesel.
0281 33998-30
www.wohnbau-wesel.de
QR-Code scannen, um mehr über uns zu erfahren!

Zeigt her eure Füße... Schlammpackungen sollen ja gesund sein!

del freilebender Raubtiere den Weg versperrte. … Nun ja, richtig muss es heißen: eine Herde Heidschnucken. Nach dem ganzen mähähäh, mähähäh wurden wir mit einer sensationellen Aussicht über eine atemberaubende Heidelandschaft belohnt.

Dann hieß es leider wieder rinn inne Kutsch, ab in den Bus und auf zum Barfußpark. Nach der Wanderung brauchten die strapazierten Füße schließlich auch Pflege. Vorher aber was für den Rest des Köpers. Sandra hatte den Kofferraum ihres Wagens mit Kaffee, Kuchen, Brot und Wurst gefüllt. Ja einfach alles, was das Herz begehrt. Nur wie doof für´s Herzchen, dass alles im Magen gelandet ist. Nachdem die Füße, mit allem was die Natur hergibt, reichlich malträtiert wurden und die längste Hängebrücke Niedersachsens überquert war, erreichten wir wieder unseren Ausgangsort Handeloh.

Kultur hatten wir jetzt genug. Nun sollte was Kulinarisches folgen. Erfolgreich hübschte sich jeder auf, um angemessen im Partyraum von Holger aufzulaufen. Nichtsahnend, was uns erwartet, waren wir hin und weg vom Gegrillten und den Beilagen. Aldag‘s Landpartie sei DANK.

Nach so einem genussvollen Mahl kann etwas Bewegung nicht schaden. So dachten die Organisatoren. Sie luden uns zur Abnahme des Heideabiturs ein. Praktisch hieß das Leitergolf, Besenweitwurf und Gummihammer-Pendel. Hört sich leicht an. War es aber nicht!
Der Bewegungsapparat eines Manchen wurde dabei sehr strapaziert. Mit dem Hüftschwung und dem am Pendel befestigen Hammer einen Ball so weit wie möglich wegzuschlagen war das Ziel. Außerordentlich angeregt wurde die Fantasie bei Durchführung dieser dritten Disziplin. Ebenso kamen auch die Lachmuskeln auf ihre Kosten.
Zur theoretischen Prüfung wurde allerlei Wissen abgefragt. Z. B. was ist ein Sülfmeister? Angekreuzt wurde unter strenger Beobachtung von Susan. Lünkern unmöglich!
Zur Entspannung reichte Holger jedem ein Gläschen Heidegeist. So feucht fand dann ein erlebnisreicher, unvergesslicher Tag sein Ende.

Nach viel zu kurzer Nacht und einem starken Kaffee trafen sich alle bei einem Abschiedsbier zur Verteilung der Zeugnisse. Die Auswertung der Fragebögen hatte in einer Nachtschicht stattgefunden. Das erklärte dann auch die kleinen Augen von Susan. Mit strahlendem Lächeln verkündete sie aber, dass alle bestanden hatten und überreichte die Dokumente.
So konnten alle die Heimreise antreten. Wer nicht dabei war, hat echt was verpasst!
Einen lieben DANK an Susan und Hansi Eisenberg, sowie Sandra und Holger Voß.

Rainer Hochstrat

WALDHOTEL
TANNENHÄUSCHEN
WESEL

TIEFENENTSPANNUNG & PURER GENUSS

Die Seele baumeln lassen und es sich einmal wieder richtig gut gehen lassen! Gönnen Sie sich einen Tag Auszeit und Erholung von Stress und Hektik und tauchen Sie ein in unvergessliche Spa- & Genussmomente.

info@tannenhaeuschen.de · www.tannenhaeuschen.de

KARNEVALSKRÄNZCHEN DER AMAZONEN UND KAMERADINNEN

am 04.02.2020 im Tannenhäuschen

Aus einer Idee entsteht eine Tradition

Bereits zum fünften Mal treffen sich die Amazonen und Kameradinnen des Vereins zu ihrem Karnevalskränzchen im Tannenhäuschen. Zum 2. Mal sind auch die Amazonen vom Bürgerschützenverein Vor'm Brüner Tor dabei.
Auch unser DJ und Fotograf Erwin Pottgiesser darf nicht fehlen. Er begleitet uns den ganzen Abend mit seiner Musik. Und seine Fotos zeigen anschaulich, wie viel Spaß uns allen der Abend macht.

Denn wie in jedem Jahr ist der Abend wieder vollgepackt mit tollen, witzigen Aufführungen.
Alle Amazonen und Kameradinnen treten in supertollen Kostümen auf. Der Ideenreichtum ist spektakulär.

Das „Putzgeschwader der 4. Kompanie

Auch der große Karl Lagerfeld gibt sich die Ehre (hier mit seiner aktuellen Muse)

Nach dem gemeinsamen Umtrunk und der Begrüßung geht es auch schon los mit dem Auftritt der Kinderprinzessin und ihren Paginnen. Kinderprinzessin Jana I Strösser und ihre Pagin Lucy Hüggenberg sind uns nicht unbekannt. Bereits vor einem Jahr haben wir sie als Begleitung des Kinderprinzenpaares Conrad I Hetzel und Lena II Müller hier bei uns begrüßen dürfen. Pagin Marlene Heinrich komplettiert das Trio.
Sie haben für uns wieder etwas mitgebracht. Ihre Darbietungen stimmen uns so richtig auf diesen Abend ein.

Hier sehen wir Kinderprinzessin Jana I mit unseren Kränzchenschwestern Uschi Vinmans und Ulla Fengels.

Das nächste Highlight des Abends steht schon kurz bevor. Das „große" Prinzenpaar Marja I und Pascal I Rusch nebst Gefolge gibt sich die Ehre. Auch sie sind wie immer gerne gesehen. Und als Amazone der 3. Kompanie ist Marja vielen von uns bekannt.

Die beiden Moderatorinnen Monika van der Kuil und Anne Gerlach freuen sich sehr über den Orden, den ihnen das Prinzenpaar verleiht.

Mit ihrem Besuch und ihrer Ansprache verleiht das Prinzenpaar unserer Feier einen besonderen Glanz.

Das folgende Programm ist wieder vielfältig. Es ist bewundernswert, welche Ideen zur Vorstellung kommen.
Mit Spannung erwarten wir wieder den Auftritt der Tanzgarde der Kolpingfamilie. Ihre Kostüme, ihre akrobatischen und tänzerischen Darbietungen sind immer wieder eine Augenweide. Sie haben das Zeug für den Kölner Karneval. Vielleicht werden sie ja noch entdeckt.

Auftritt der Tanzgarde der Kolpingfamilie

Nicht wegzudenken ist auch Tilly Eben mit ihrem Ensemble. Wie viel Ideen in ihnen stecken, das ist bemerkenswert. Bei der Chaplin-Nummer schreien wir uns weg.

Tilli Eben Dreamteam

Nicht minder ideenreich und witzig sind die Auftritte der Amazonen vom

Der Karnevalsprinz inmitten der „Zuckerpuppen aus der Bauchtanzgruppe“

Brüner Tor. Die Bauchtanznummer ist perfekt eingeübt und hocherotisch.

Die Amazonen der 3. Kompanie machen uns auf das Los der Bewohner von Altenheimen aufmerksam, deren Leben sich durch die Einsparungen beim Pflegepersonal erheblich verändert hat. Eine Schwester für 5 zu pflegende Personen – gleichzeitig! Da ist schon Improvisation gefragt. Aber, wie wir sehen, es kann klappen, man muss nur Ideen haben.

Unsere Amazonen der 1. Kompanie haben sich heute Abend für ein be-

sonderes Lied entschieden.
Da ihr Auftritt nicht im Bild festgehalten wurde, hier ein paar Verse daraus:
„In jeder Frau steckt ein Stück Hefe,
das kleine Luder tut, als ob es schliefe.
Doch plötzlich kommt die Zeit,
Frauen seid bereit,
dann geht die Hefe auf.
So ist unser Lebenslauf.
Meine Hosen laufen niemals in der Länge ein,
auf einmal stimmt es nicht mehr in der Breite.
Mein Hosenbund, der schneidet tief ins Fleisch hinein,
obwohl ich sie nach jedem Waschen weite…“

Ja, ja, davon kann so manche ein Lied singen.

Die Auswahl der schönsten, witzigsten, gelungensten Kostüme aber ist auch in diesem Jahr wieder extrem schwierig. Eigentlich haben alle Amazonen und Kameradinnen einen Orden dafür verdient.
Prinzessin Marja und Prinz Pascal machen ihre Sache gut. Und die Gewinnerinnen freuen sich.

Und danach darf die Polonaise durch das Tannenhäuschen, wie immer angeführt vom Karnevalsprinzen, nicht fehlen.

Mit dem gemeinsamen Singen unseres Schützenliedes „Wohl Schön’res gibt’s nicht auf Erden…“ geht wieder einmal ein unterhaltsamer Karnevalsabend zu Ende.
Gerne bedanken wir uns bei all denen, die zum Gelingen beigetragen haben.

Anne Gerlach

KINDERKÖNIGSPAAR 2019

Herzlichen Dank für eine tolle Amtszeit an
Königin **Hannah Steinhauf** und König **Simon Beykirch**

SCHIESSORDNUNG

Wenn Du zwischen 10 und 15 Jahre alt bist, darfst Du auf die Vogelpreise mitschießen.

Kinderschützenkönig
kannst Du werden, wenn:

- Du ein Junge zwischen 10 und 15 Jahre alt bist.
- Deine Eltern im Bürgerschützenverein sind.
- Du noch nicht Kinderschützenkönig gewesen bist.
- Du das letzte Stück vom Vogel herunterschießt.
- Du Schützenfestsonntag und Nachfeier anwesend bist.

Kinderschützenkönigin
kannst Du werden, wenn:

- Du ein Mädchen zwischen 10 und 15 Jahre alt bist.
- Du noch nicht Kinderschützenkönigin warst.
- Du vom Kinderschützenkönig ausgewählt wirst.
- Du Schützenfestsonntag und Nachfeier anwesend bist

PREISTRÄGER 2019

1. Preis Kopf
Judith Reinhard

2. Preis rechter Flügel
Hannah Steinhauf

3. Preis linker Flügel
Florian Boßerhoff

4. Preis Zepter
Judith Reinhard

5. Preis Reichsapfel
Maximilian Beykirch

JUBILARE 2020

10 Jahre Kinderkönigspaar
Till Hochstrat und Annika Sicking

15 Jahre Kinderkönigspaar
Jan Philipp v. d. Kuil und Christina Urbanek

20 Jahre Kinderkönigspaar
Fabian Witzler und Maria Elena Bressiere

25 Jahre Kinderkönigspaar
Jens Wüstefeld und Wiebke Weck

JUBILARE 2021

10 Jahre Kinderkönigspaar
Kevin Henke und Laura Knopf

15 Jahre Kinderkönigspaar
Dennis Stepputt und Reneé van Oy

20 Jahre Kinderkönigspaar
Michael Mäteling und Kristin Pollmann

25 Jahre Kinderkönigspaar
Marc Reinhard und Sandra Bückmann

RÄTSELHAFTES AM AUESEE

Wer trägt hier die Verantwortung?

Für Spaziergänger des kleinen Rundweges am Auesee stellt sich seit Ostersonntag die Frage: Hat der Osterhase die bunt bemalten Ostereier am Wegesrand in die Bäume gehängt? Und wenn ja; warum?

Fest steht, es war nicht der Osterhase. Eher ein fleißiger Helfer des selbigen (Rainer Hochstrat, Hauptmann der 3. Kompanie).
Hintergrund der Aktion war, dass die Kameraden eine Einladung von ihm erhalten hatten.
Natürlich nicht, um sich wie gewohnt zu einer Versammlung zu treffen. Nein. Sondern jeder sollte sich mit seiner Familie auf die Suche nach den Eiern begeben. Wer also feststellen wollte, wieviele Eier es denn nun sind, der musste raus in die Natur. Googeln half nicht. Zudem wurde auch nachgefragt, an welchem Ort das „grüne Ei“ hing.

Mit einem Augenzwinkern: Es ging gar nicht um die Ostereier. Der Hintergedanke war, nur wer sich bewegt, wächst nicht in die Breite.
Und so passt die Uniform noch, wenn es endlich wieder heißt, es darf Schützenfest gefeiert werden.
Lasst uns die Daumen drücken. Nicht wegen der Figur, sondern bezüglich des Festes.

Ein Kamerad berichtete von widrigen Verhältnissen. Was wollte man auch erwarten? Gestartet am Parkplatz des Auestadions, erst über den Seeweg, dann Richtung Hundeauslauffläche, vorbei am Surferstrand und dem DLRG-Haus zurück über die Straße „Am Auedamm“ zum Startpunkt.

Leider herrschte überall Aprilwetter. Ein kleiner Trost: auf jeden, also Groß und Klein, wartet eine kleine Überraschung.
Insgesamt hat dieser Kamerad mit seiner Begleitung 10 bunt bemalte Ostereier gefunden und Beweisfotos geschossen. Am geographischen Mittelpunkt Wesels konnte er das „Schützen-Ei“ ausmachen. Er erlebte einen schönen, abwechslungsreichen Ausflug und bedankte sich für die tolle Idee.

A. van der Kuil / R. Hochstrat

FRAUENSTAMMTISCH „ VOR´M BRÜNER TOR“

Auf dem Schützenfest 2016 des Bürgerschützenvereins Wesel „Vor´m Brüner Tor“ 1922 e.V. wurden erste Kontakte zwischen den Schützenfrauen des BSV „Vor´m Brüner Tor“ und den Amazonen BSV zu Wesel an der Cocktailbar im Zelt an der Mercatorstraße geknüpft. Eine fröhliche und harmonische Runde war geboren. Bei dem einen oder anderen Cocktail wurden lockere Gespräche geführt, wie man evtl. „Frauenpower“ beider Vereine gestalten könnte.

Am Tag der Nachfeier des Schützenfestes der Bürgerschützen zu Wesel wurden wir Schützenfrauen dann herzlichst von den Amazonen des BSV zu Wesel aufgenommen. In lockerer Gesellschaft wurden Gespräche geführt und hierbei wurde die Idee geboren, auch einen eigenen Stammtisch, kompanie-übergreifend, für die Frauen unseres Bürgerschützenvereins ins Leben zu rufen.

Die Idee, einen Frauenstammtisch durchzuführen, wurde von den anwesenden Frauen positiv begrüßt und schnell wurde einstimmig beschlossen, ein turnusmäßiges Treffen in der Gaststätte Leo’s durchzuführen.

Die Adventskafffeenachmittage der einzelnen Kompanien/Züge wurden dazu genutzt, die Einladungen zu verteilen.

Die Resonanz war gut, so wurde schnell für Januar 2017 bereits ein Termin gefunden. Bei unserem Schnuppertreffen waren 20 Frauen, jung und reifer und aus jeder Kompanie, vertreten.

Wir haben uns darauf geeinigt, dass wir uns jeden ungeraden Monat am zweiten Mittwoch dieses Monats um 19:00 Uhr bei Leo’s treffen.

Wir wollen uns bei netten Anekdoten austauschen, gemeinsam lachen, Ideen für unseren Verein entwickeln und einfach ein schönes Miteinander pflegen.

Falls ihr unsere Runde verstärken möchtet, würden wir uns über euer Erscheinen sehr freuen. Auch Gäste in Form von Frauen, die noch nicht unserem Verein angehören, sind herzlich willkommen. Trau Dich, wir beißen nicht! Denn…

… gemeinsam sind wir stark und fröhlich.

So war es vor der Corona Pandemie und so möchten wir es auch gerne nach der Pandemie aufleben lassen.

Bis wir unseren Stammtisch wieder durchführen können, bleiben wir in unserer „WhatsApp Gruppe“ in Kontakt. Sprich uns hierzu gerne an.

WIE KAM DER SCHÜTZE AN DAS EI?

„Wie kam der Hase an das Ei?“
Gelegt hat er es sicher nicht.
Auch einiges dagegen spricht,
dass er mit Hühnern hat ‘nen Deal.
Doch wie passt dann der Has’ ins Spiel?

So heißt es im Gedicht von Anita Menger.

Sicherlich war auch Meister Lampe in diesem Jahr wieder fleißig unterwegs und hat für euch viele bunte Eier versteckt. Doch in diesem Jahr bekam er Konkurrenz, denn der Vorstand, Beirat und die Kompanievorstände des BSV Wesel „Vor´m Brüner Tor“ haben den Service des Osterhasen erweitert. In liebevoller Heimarbeit wurde gebastelt, geschrieben und verpackt, sodass das Wohnzimmer eines unserer Schützenkameraden der Werkstatt des Weihnachtsmannes glich.

Die liebevoll erstellten Osterpräsente wurden nicht – wie es üblich wäre – versteckt, sondern von unserem Präsidenten Uwe und seinen fleißigen Kameraden direkt zu unseren Schützenkameraden und Schützenfrauen, unter Wahrung der Abstands- und Hygienevorschriften, gebracht.

Wir hoffen, euch mit diesem Ostergruß ein bisschen Farbe in die triste Zeit der Pandemie gebracht zu haben.

Schützenfest-Impressionen

Schützenfest-Impressionen

Schützenfest-Impressionen

Schützenfest-Impressionen

Schützenfest-Impressionen

SCHÜTZENFEST „VOR'M BRÜNER TOR"

damals und heute von 2001 bis 2021

Wir befinden uns im Jahr 2021 und somit im Jahr 2 der Corona Pandemie, welches hoffentlich auch das letzte Jahr mit vielen privaten, sozialen, beruflichen und vereinstechnischen Entbehrungen beherbergt.

Fangen wir zunächst bei den Jahren davor an.

König Uwe Brinks Königin Monika Marten 2001

Vor 20 Jahren:

Im Jahr 2001 feierte der BSV Wesel „Vor´m Brüner Tor" sein Schützenfest an der Mercatorstraße. Jedoch nicht im Wendehammer, sondern auf einem großen, freistehenden Platz, der mittlerweile gewerblich bebaut wurde.

Das Schützenfest wurde dort vom 08. bis 12. Juni 2001 gefeiert.

Am Sonntag, den 10.06.2001, galt es beim Schießen um die Königswürde einen Nachfolger für unseren Kameraden stllv. Rittmeister Detlef Rust und seine Königin Hanni Krebber zu finden. Es begann ein langes und spannendes Schießen, bei dem unser Kamerad der I. Kompanie Leutnant des Bataillons Uwe Brinks den letzten und besten Schuss tat (178)!

Uwe wählte zu seiner Schützenkönigin Monika Marten, die Frau unseres Adjutanten Wolfgang Marten.

Mit auf den Thron begleiteten sie Meggi Brinks und Wolfgang Marten, Ruth und Walter Kloppot, Annemarie und Dieter Grube, Anke und Bernfried Prast, Brigitte und Franz Janiak, Bettina Piayda und Carsten Hoersch.

Am Dienstag, den 12.06.01, fand zum Abschluss unser Kinderschützenfest statt. Während im Festzelt für die Bespaßung und Verpflegung des Schützennachwuchses gesorgt wurde, fand auf dem Festplatz das Vogelpreisschießen statt. Mit dem besten und letzten Schuss setzte sich hier Cedric Bange, der Enkel von Oberst Erhard und Monika Laußus, durch und wurde Kinderschützenkönig 2001!

Thronherr Wolfgang Marten Throndame Meggi Brinks bei der Inthronisation ihrer Ehepartner

Schützenkönig Holger Heikapell und Königin Anke Prast von 2010 auf dem Platzkonzert 2011 mit Mia Amerkamp

Vor 10 Jahren:

Zehn Jahre später feierte der BSV Wesel „Vor´m Brüner Tor" vom 10.06. bis 13.06.2011 sein Schützenfest an der Mercatorstraße, diesmal jedoch im Wendehammer an dem Ort, an dem auch heute noch unser Schützenplatz mit Vogelhochschießstand steht.

Am Sonntag, den 12.06.01, fand im Park des St. Ludgerus Hauses erstmalig das Platzkonzert der I. und II. Kompanie statt. An diesem nahmen nicht nur viele geladene Gäste der Nach-

Tannen APOTHEKE
Feldstraße 9
46485 Wesel
Tel.: 0281/50257

Löwen Apotheke
seit 1650 am Großen Markt
Großer Markt 3
46483 Wesel
Tel.: 0281/22533

Apotheker
Sören Schmidt

barvereine teil, sondern auch Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wesel, sowie die Bewohner und Bewohnerinnen des St. Ludgerus Hauses, die sich besonders an den Klängen des CCL Fanfahrenchors erfreuten.
Für den neuen Hauptmann und amtierenden Schützenkönig Holger Heikapell nebst seiner Schützenkönigin Anke Prast wurde es ernst, denn auch in diesem Jahr wurde traditionell ein Schießen um die Königswürde durchgeführt.

Schützenkönig Bernfried Prast, 2011 nach letztem und bestem Schuss

Hier setzte sich der Kamerad Oberleutnant, Böllermeister und stellvertretender Hauptmann der I. Kompanie Bernfried Prast mit dem letzten und besten Schuss durch! Da Bernfried nicht nur viele Aufgaben im Verein wahrnimmt, sondern auch im Preußen Museum arbeitet (heute LVR-Niederrheinmuseum Wesel), betitelte ihn die NRZ direkt als Preußen-König.
Bernfrieds auserwählte Königin und Nachfolgerin seiner Gattin Anke im Amt, war Brigitte Janiak, die Ehefrau unseres Böllermeisters Leutnant Franz Janiak aus der I. Kompanie.
Auf den Thron wurden die beiden begleitet von Anke Prast und Franz Janiak, Monika Marten und Holger Heikapell, Mareen Schneiders und Patrick Prast, Meggi und Uwe Brinks, Anne und Werner Skornia, Eva und Wilfried Annas sowie Annemarie und Dieter Grube.
Das Kinderschützenfest fand am Montag, den 13.06.11, statt. Unsere Schützenfrauen der II. Kompanie waren auch in diesem Jahr sehr fleißig und lockten mit dem Duft der leckersten Waffeln unserer Gemarkung viele Kinder, Schützen sowie Bürger und Bürgerinnen unserer Stadt in das Festzelt. Beim Schießen um die Kinderkönigswürde setzte sich Anton Ruth durch. Antons Großeltern Erwin und Ilse haben bereits unseren Schützenverein regieren dürfen und auch Vater Jörg und Mutter Birte sind unserem Reiterzug sehr verbunden gewesen.
An Antons Seite regierte Lina Buschholtz aus der II. Kompanie, deren Familie schon viele Könige und Königinnen in unserem Verein hervorbrachte. So waren ihre Großeltern Hans und Renate bereits König und Königin und ihre Tante Janina Kinderkönigin. Im Jahr 1988 wurde ihr Onkel Bastian Kinderschützenkönig.
Im Anschluss an das Kinderschützenfest suchten die Kameraden und Schützenfrauen ihre jeweiligen Kompaniequartiere auf, um dort unser Schützenfest 2011 ausklingen zu lassen.

Erste Regentschaft König Bastian Buschholtz mit Konigin Bianca Dicks nebst Ehrenpräsidenten Walter Kloppot und Wilhelm Wegner auf dem Schützentag 2015

Wie es in diesem Jahr aussehen wird mag noch Keiner vorherzusagen.
Was uns jedoch Hoffnung gibt ist, dass in und nach schweren Zeiten immer Institutionen wie z.B. Schützenvereine gegründet wurden, um den Menschen Halt zu geben. Somit wird den Vereinen der Weseler Schützenfamilie künftig sicherlich noch mehr Bedeutung, aber dadurch auch ein zusätzlicher, gesellschaftlicher Auftrag zuteil. Es wird auch bestimmt Veränderungen geben, aufgrund der Corona Pandemie, dennoch schließen sich Traditionen und Veränderungen nicht aus. Das Weseler Schützenleben, insbesondere unsere Bürger-Schützen-Vereine, haben bewiesen, dass sie gut mit Veränderungen umgehen können, ohne dabei Tradition und Mitglieder aus den Augen zu verlieren.
Hoffnung gibt uns auch unser tolles gemeinsames Königspaar 2019, Ute Dederich und Bastian Buschholtz, das in der Zeit unserer Kooperation die vermutlich längste Amtszeit innehaben wird, und auch ohnehin schon viel royale Erfahrung mitbringt. Ute führte als Karnevalsprinzessin ganz Wesel an. Bastian, der nach eigener Aussage beim Vogelpreisschießen „nur König kann“, bewies uns dies 1988 als Kinderschützenkönig, 2015 als Schützenkönig unseres Vereins und in 2019 zum dritten Mal als gemeinsamer Schützenkönig beider Bürger-Schützen-Vereine.
Jetzt fehlt aktuell nur noch die Stadtkönigswürde, aber wir möchten hier natürlich keinen Druck aufbauen.

So lasst uns nicht hadern und nicht verzagen, sondern positiv der Zukunft entgegenblicken. Denn auch, wenn der Zeitpunkt noch nicht feststeht, es wird wieder ein gesellschaftliches Leben geben und es werden auch wieder Schützenfeste gefeiert werden!

EISSTOCKTURNIER 2019,

unser letzter sportlicher Wettkampf, Abbruch nach Wasserschlacht!

Trotz widrigster Rahmenbedingungen, Dunkelheit, Aquaplaning und spiegelglatter Eisfläche wurde am 06. Dezember 2019 das alljährliche Eisstockturnier der beiden Bürgerschützenvereine durchgeführt.
Als Turnierleitung fungierten wieder einmal die unparteiischen und unbestechlichen Schiedsrichter Thomas Brocker (Stadtmarketing) und Peter Roelvink (BSV Wesel). Da eine Teilnahme an der eigenen, überraschend für diesen Abend angesetzten Nikolausversammlung vorausgesetzt wurde, musste der Reiterzug seine hoch favorisierte Mannschaft leider zurückziehen. Trotzdem konnten, nach längerem Suchen, zwölf selbstbewusste und hoch motivierte Mannschaften – in der Sprache der Stockschützen „Moarschaften“ genannt – begrüßt werden.
Der Thron stellte vier, der Jungschützenzug und die 2. Kompanie zwei Mannschaften. Des Weiteren schickten die Dritte, die Vierte, der Vorstand und die Kameraden vom Brüner Tor jeweils eine Mannschaft, besetzt mit ihren leistungsstärksten Sportskanonen aufs Eis.
Obwohl der Thron als auch die Jungschützen schon immer mit gemischten Mannschaften antraten, mussten in diesem Jahr drei Töchter von Kameraden (Renée van Oy, Janine Ingenbleck, Mareike van der Kuil) diverse Mannschaften vervollständigen. Auch der Autor entschied sich nach einer kurzen Standprobe, nicht am Spielbetrieb teilzunehmen. Bei einem Ausrutscher bestand die Gefahr, die Spielfläche massiv zu beschädigen.
Nachdem die begeisterten Zuschauer äußerst spannende Spiele, überraschende Pirouetten und erbitterte Zweikämpfe an der Bande (jeder Spieler wollte sich einen festen Halt sichern) erleben konnten, wurde nach dem Auswechseln von Daniel Heyne und auf Grund der immer schlechteren Platzverhältnisse, noch mehr Dunkelheit, noch mehr Aquaplaning, noch mehr Glatteis und das in Verbindung mit erhöhten Promillewerten bei einzelnen Spielern, das Turnier in Absprache mit allen Mannschaften abgebrochen. Da in jeder der zwei gespielten Runden nur jede zweite Mannschaft siegreich war, konnten somit die gewonnenen Gewinnpunkte pro Mannschaft addiert und der Sieger gekürt werden. Den Verzehrgutschein für den ersten Platz konnten die Kameraden der 2. Kompanie entgegen nehmen. Zweiter wurden die Jungschützen. Daniel Heyne bekam den Ehrenpreis für die nachhaltigste Showeinlage zugesprochen.

Der Vorstand bedankte sich bei allen Teilnehmer/innen, Unterstützern und Zuschauer/innen für den schönen Abend und wünschte auch allen Blessierten eine gute Genesung.

Stimmen zum Turnier:

So schnell hatte ich noch nie eine nasse „Bux“.
Claudia Domsch, ausgerutscht

Auf dem Eis, egal ob stehend oder liegend, fühlte ich mich pudelwohl.
Andrea Ulland, ausgerutscht

War eine gelunge Veranstaltung, obwohl die Beteiligung nicht so stark wie gewünscht und das Wetter auch nicht so bestellt war.
Ferdi Breuer, Präsident

Mich hat leider kaum einer getroffen.
Eine der beteiligten Dauben

Haltungsmäßig wie eine Elfe, mit gutem Aussehen und eleganten Abstürzen, machte ich eine gute Figur auf dem Eis.
Jörg Ulland, mehrfach ausgerutscht

Baufinanzierung

» Bauen, kaufen, umfinanzieren? Ich berate Sie gern. «
Gereon Reglinski

www.drklein.de

Ihr Spezialist vor Ort
Gereon Reglinski
Reeser Landstraße 4
46483 Wesel
T 0281 44419910
gereon.reglinski@drklein.de

DR. KLEIN
Die Partner für Ihre Finanzen.

WESELER OKTOBERFEST 2021?

Unsere Pläne für Sie/Euch

Liebe Freundinnen und Freunde des Weseler Oktoberfestes,
seit mehr als einem Jahr beeinflusst die Corona-Pandemie unser tägliches Leben. Schützenfeste und weiteres geselliges Leben sind nicht möglich.

Musikanten auf dem Weseler Oktoberfest 2019

Die Veranstalter des Weseler Oktoberfestes, (der Bürgerschützenverein zu Wesel, der Schützenverein Wesel Feldmark Vorm Clever Tor und der Bürgerschützenverein Wesel Vor'm Brüner Tor) sind sich dessen bewusst, dass in Kenntnis der immer noch vorhandenen Corona-Pandemie eine Veranstaltung eines Weseler Oktoberfestes nicht möglich ist.

Allerdings beobachten auch wir den weiteren Verlauf der Pandemie mit den täglichen Meldungen zum Verlauf der Inzidenzwerte und der Anzahl der zwischenzeitlich geimpften Mitbürgerrinnen und Mitbürger.

Falls sich aus alledem eine Möglichkeit ergeben sollte und behördliche Anordnungen wieder die Durchführung eines Oktoberfestes ermöglichen, werden wir kurzfristig die erforderlichen Maßnahmen ergreifen.

Unvorbereitet wären wir nicht. Wir haben Vorkehrungen getroffen, (z. B. Vor-Verträge mit den Musikern geschlossen, sowie Gespräche mit dem Festwirt geführt usw.).

Wir würden es begrüßen, wenn Sie auch weiterhin die Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie befolgen, denn nur bei deutlich reduzierten Inzidenzwerten sind Veranstaltungen wieder möglich.

Liebe Freundinnen und Freunde des Weseler Oktoberfestes, wir wünschen Ihnen eine gute Zeit und bleiben Sie alle gesund!

Ihr Oktoberfestteam

(Ferdi Breuer, Präs. der Bürgerschützen zu Wesel; Rolf Lüttig, Präs. des Schützenvereins Wesel Feldmark; Willi Wegner, Rendant der GbR)

UNIFORMEN UND DIENSTGRADE IM SCHÜTZENVEREIN

Ein Stück Brauchtumspflege oder nicht zeitgemäßer Militarismus?

Wenn von Brauchtum gesprochen wird, dann rümpfen in unserer modernen Gesellschaft gerade junge Menschen schnell die Nase. Viele halten Brauchtumspflege für überholt, langweilig und alten Werten nacheifernd – ja, sogar spießige „Vereinsmeierei“ bis hin zu Militarismus. Denken sie bei Brauchtum doch oft nur an Karnevalsvereine und Schützenfeste in tradierten Uniformen unter übermäßigem Alkoholkonsum. Doch sind Taditionsbewahrung und Brauchtumspflege nicht viel mehr?

Professor Wolfgang Kaschuba, geschäftsführender Direktor des Instituts für empirische Migrations- und Integrationsforschung der Humboldt-Universität zu Berlin und Vorsitzender des Fachausschusses Kultur und des Beirats Vielfalt kultureller Ausdrucksformen der Deutschen UNESCO-Kommission, hat hierzu in einem Artikel für den Deutschlandfunk vom 24.09.2018 angeführt: „Brauchtum steht mittlerweile eben auch für Anderes: für lokale Geschichtspflege, für zivilgesellschaftliches Engagement, für offene Heimaten und gegen rechtspopulistische Germanen-Ghettos. Tausende lokaler Vereine und Initiativen kümmern sich inzwischen ehrenamtlich um die unterschiedlichsten Traditionen und Zwecke. Auch um Migranten und Flüchtlinge. Auch um deren Brauchtum. Und inzwischen krönen manche „deutschen“ Vereine sogar schon muslimische Schützenkönige.“

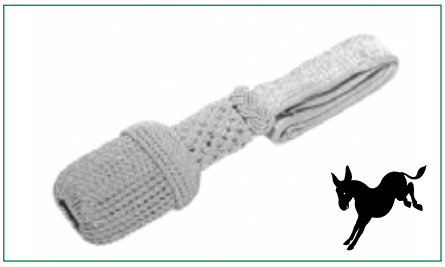
Hierzu passt, dass der Deutsche Schützenbund auf seiner Internetpräsenz feststellt, dass „feste Bestandteile des Schützenbrauchtums, Identität- und Gemeinschaft stiftende Elemente die Schützentracht und die Vereinsfahne sind.“ Die Schützentracht, also die Uniform, die eben eine Uniformität und somit eine äußere Gleichheit – losgelöst von Religion, sozialem Status, Bildung oder sonstigen differenzierenden Merkmalen – herstellt. Und unsere Vereinsfahnen, die Frohsinn, Einigkeit und Brüderlichkeit einfordern. Genau das sind doch die Werte, die jenseits der rasanten gesellschaftlichen Entwicklung mit ihren beruflichen und familiären Herausforderungen und gerade in einer zunehmend technisierten, digitalisierten und globalisierten Welt unverändert Bestand haben und Halt geben.

Schützenzelt 2015

Gerade Corona mit der erforderlichen „sozialen Distanz“ hat uns dies wieder vor Augen geführt. Wissenschaftler mit Migrationshintergrund haben in Deutschland „die scharfe Waffe“ des Pfizer-Impfstoffs entwickelt. Mitglieder aus Schützenvereinen haben sich in kreativen Videos und Collagen in den sozialen Medien bei den Pflegekräften während der Pandemie bedankt und diese motiviert. Auch unsere Vereine waren aktiv und haben sich insbesondere um die älteren, einsamen Kameraden gekümmert. Neben Besuchen (soweit medizinisch vertretbar und rechtlich gestattet) wurden zu Ostern und zu Weihnachten kleine Präsente verteilt, um so der sozialen Distanz entgegenzuwirken.

Diese sozial-gesellschaftliche Integration, dieses soziale Engagement und die gemeinschaftlichen Werte sind es, die neben der gelebten Kameradschaft und dem gemeinsamen Feiern für das Schützenwesen begeistern. Brauchtum, das sich mit der Gesellschaft und mit uns verändert, ist eben nicht veraltet oder spießig, sondern zeitgemäß und wichtig für den inneren Zusammenhalt einer Gesellschaft und die Identität einer Region.

Äußerliches Zeichen dieses Zusammenhalts sind neben der Vereinsfahne die Uniformen. Mit ihren Dienstgradabzeichen unterscheiden die Uniformen nicht nach Bildung oder Kapital, sondern nach Leistung und Dauer der Vereinszugehörigkeit. Dienstgrade können nicht gekauft, sondern nur erarbeitet und verdient werden. Wie auch in den Streitkräften bilden die Feldwebeldienstgrade, also die Dienstgradgruppe der Unteroffiziere mit Portepee als „langgediehnte Experten“ und erfahrene Kameraden das Rückgrat.



Der Begriff „Portepee“ bezieht sich auf die Tradition, eine Schlaufe am Degen zu tragen. Feldwebel und Offiziere besaßen in früheren Streitkräften eine solche, während niedrigere

Ränge wie die Mannschaften und die Unteroffiziere keine trugen. Unteroffiziere mit Portepee, das sind Feldwebel, Oberfeldwebel, Hauptfeldwebel, Stabsfeldwebel und Oberstabsfeldwebel. Auch angehende Offiziere durchlaufen Ränge aus der Dienstgradgruppe der Unteroffiziere mit Portepee. Dies sind der Fähnrich und der Oberfähnrich.

Ihre Dienstgradabzeichen unterscheiden sich dabei in der Bundeswehr nur im Detail von denen der Feldwebeldienstgrade. Der Fähnrich trägt das gleiche Dienstgradabzeichen wie ein Feldwebel, während das Abzeichen des Oberfähnrichs dem der Hauptfeldwebel gleicht. Lediglich eine silberne geflochtene Kordel auf den Dienstgradabzeichen macht die Offiziersanwärter kenntlich. Diese Kordel wird in der Bundeswehr auch „Silberlitze“ genannt. Bei der Marine ergänzt statt der silbernen Kordel ein goldener Stern das Dienstgradabzeichen bei den angehenden Offizieren.

Die Kameraden der I. Kompanie des BSV Wesel vor'm Brüner Tor 1922 e. V.

Im Bürgerschützenverein vor'm Brüner Tor unterscheiden sich diese den Fahnenträgern zugeordneten Dienstgrade des Fähnrichs und des Oberfähnrichs in ihrer silbernen Flechtung deutlich von den Feldwebeldienstgraden, welche mit Altgold eingefasst sind, grenzen sich durch ihre geringere Breite aber gleichzeitig klar zu den ansonsten optisch gleichen Dienstgradabzeichen der Offiziere der Kompanie ab.

Während die Offiziere der Kompanie also etwas breitere, glatte Dienstgradabzeichen in Silber in Verbindung mit rot-weißen Schärpen tragen, trägt der in der Funktion höchste Unteroffizier der Kompanie, der Spieß, als einziger Hauptfeldwebel eine rote Schärpe (ohne silberne Einfassung) zu seiner Uniform, dies in Verbindung mit einer gelben Schulterkordel. Die Offiziere des Bataillons, also die aktiven und ehemaligen Offiziere des Bataillonsvorstandes inklusive der Hauptleute der Kompanien, tragen in ihrer aktiven Amtszeit hingegen silberne Epauletten in Verbindung mit einer roten Schärpe mit silberner Einfassung.

Mit Ausscheiden aus dem Amt – eine mindestens vierjährige Amtszeit vorausgesetzt – erhalten diese in der Regel durch den Präsidenten die Genehmigung zur Beibehaltung des Dienstgrades, dann aber in Form geflochtener Dienstgrade statt der Epauletten und die Schärpe muss als Zeichen „des Ruhestandes“ abgelegt werden. So werden langjährige Vereinszugehörigkeit und/oder besondere Funktionen auch nach der Beendigung der Amtszeit geehrt.

Dies ist ebenfalls eine Gemeinsamkeit mit der Bundeswehr, die eine entsprechende Qualifikation und Mindeststehzeiten für die jeweiligen Dienstgrade in ähnlicher Dienstgradstruktur voraussetzt.

Nur diejenigen Mitglieder, die sich innerhalb des ehrenamtlichen und sozialen Engagements des Vereins hervortun, die Werte des Vereins teilen und pflegen, aber auch im Rahmen der Mitgliederversammlungen aktiv weiterentwickeln und ausgestalten, werden durch besondere Insignien wie Orden und Dienstgrade in ihrer Arbeit für die Gemeinschaft gewürdigt und motiviert.

Es gibt schlechtere Arten, die Freizeit zu verbringen und ein Stück gewinnbringende Brauchtumspflege zu gestalten, oder? In diesem Sinne wünschen Euch die Kameraden der I. Kompanie des BSV Wesel vor'm Brüner Tor 1922 e. V. ein gesundes Jahr 2021 und wir freuen uns auf unser nächstes gemeinsames Brauchtumsfest!

Holger Heikapell

FRÜHSTÜCKSMORGEN MAL ANDERS

Stay at home

Am Samstag, den 05. September 2020, feierte die 2. Kompanie ihren Frühstücksmorgen zuhause in der Rosenlaube unseres Bürger-Schützen-Hauses.

Unter besonderer Berücksichtigung der Corona-Situation lud der Kompanievorstand die Mitglieder und Gäste für diesen außergewöhnlichen Frühstücksmorgen ein. Da in diesem Jahr kein Schützenfest gefeiert wird, erschienen die Kameraden nicht in Uniform, hatten aber sonst ihren besten Zwirn für den festlichen Anlass aufgeboten.

34 Mitglieder und Gäste kamen der Einladung der 2. Kompanie nach und freuten sich auf ein leckeres Essen, gute Getränke, nette Gespräche mit den Kameraden und die Belustigung durch die Frühstücksmorgen-Kommission.

Auch das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite und trug damit zum Gelingen bei.

Um 11:00 Uhr begrüßte Hauptmann **Bernd Boßmann** die anwesenden Kameraden und im Anschluss moderierte **Kai Uwe Steffen** unser Kompanie-Königschießen, in dessen Rahmen auch der **von Norbert Borgmann gestiftete Wesel-Esel** in Schützenuniform ausgeschossen wurde.

Jeder Kamerad musste einen Vogelpreis auf die Rückseite seiner Scheibe malen und diesen dann beim anschließenden Schießen treffen, damit er an der Königswertung teilnehmen konnte. Zusätzlich wurden dann die mit 5 Schuss erzielten Ringe und mit zwei Würfeln gewürfelten Augen addiert und schon war **Manny Rohleder** König der Bürgerschützen der 2. Kompanie 2020.

Ein dreifaches Hoch auf unsern König 2020, der darauf natürlich sofort die erste Königsrunde bestellte. Noch einmal ein dreifaches Hoch. Prost!!!

Da ein Frühstücksmorgen ja nicht nur aus reichlichen Getränken besteht, sondern auch fein getafelt werden soll, hatte der Vorstand mit Marc Borcherding, Inhaber des „Waldrestaurant & Hotel Hohe Mark“ vereinbart, dass er und seine Mitarbeiter, wie auch in den letzten 20 Jahren, für uns kochen und das Essen in der Rosenlaube servieren würden.

In kürzester Zeit waren die Tische festlich gedeckt und die Speisen aus der Feldküche der „Hohen Mark“ aufgetragen.

Als Vorspeise gab es Lachs in Blätterteig, dann folgte eine Entenkeule mit Spitzkohl und Schmörkes und als Abschluss ein wunderbarer Nachtisch, den man nicht beschreiben kann, da lasse ich mal das Bild sprechen.

Das Essen war, wie immer in den vergangenen Jahren, hervorragend, trotz der schwierigen Bedingungen.

Nach dem Essen erfolgte dann die Preisverleihung und die Krönung unseres Kompanie-Königs und einige Getränke wurden noch vernichtet, bis ein sehr schöner Frühstücksmorgen gegen 16:00 Uhr seinen Abschluss fand.

Liebe Kameraden bleibt gesund!
Mit kameradschaftlichem Gruß

Peter Ziegler

KOMPETENZ RUND UMS DACH
SEIT ÜBER 100 JAHREN

Schnickers
BEDACHUNGEN
Am Blaufuß 20 •46485 Wesel

www.schnickers-bedachungen.de
info@schnickers-bedachungen.de
Telefon: 0281 / 96 31 33 - 34
Telefax :0281 / 96 31 35

Mitarbeiter gesucht: Dachdeckermeister/-geselle, Zimmerer, Bauschreiner

KÖNIGE UND KÖNIGINNEN JUBILÄEN 2020/2021
Herzlichen Glückwunsch!

2020

5 Jahre
Marcus Becherer, 1. Komp./Birgitta Kempkes, 4. Komp.

10 Jahre
Bernd Boßmann, 2.Komp./Ruth Egerlandt, Rz

15 Jahre
Klaus-Diet. Schöneberg, 4. Komp./Birgit Schmidt, 2. Komp.

20 Jahre
Dr. Bernd Kötter, Rz/Hildegard Gall, 2. Komp.

25 Jahre
Hans van der Kuil, 3. Komp./Christiane Hetzel, 2. Komp.

30 Jahre
Heinz-Dieter Gerwers, 1. Komp./Hildegard Dymski, 2. Komp.

35 Jahre
Bernd Beykirch, 1. Komp./Hanni Spelmanns, 2. Komp.

40 Jahre
Heinz Smolik, 1. Komp./Inge Watermann, 4. Komp.

45 Jahre
Werner Brücker, Rz/Marlies Schmidt, Rz

50 Jahre
Karl-Heinz van Oy, 3. Komp./Ingrid Evertz, 2. Komp.

2021

5 Jahre
Dirk Junkermann, Rz/Sabine Dörken, 3. Komp.

10 Jahre
Ferdi Breuer, 3.Komp./Bärbel van Oy, 3.Komp.

15 Jahre
Martin Buers, 4. Komp./Martina Stepputt, 1. Komp.

20 Jahre
Theo Verstege, 3. Komp./Gaby Stocklassa, 4. Komp.

25 Jahre
Carsten Sicking, 3. Komp./Lydia Bückmann, 4. Komp.

30 Jahre
Werner Schäfer, 3. Komp./Hannelore Löll, 2. Komp.

35 Jahre
Hermann Meiring, Rz/Hannelore Vogelsang, Rz

40 Jahre
Winfried Huvermann, 3. Komp./Inge Moschüring, 2. Komp.

45 Jahre
Ferdi Breuer, 3. Komp./Rita Tekath, 4. Komp.

50 Jahre
Dieter Wilming, 4. Komp./Gisela Ehrlein, Rz

AUTOHAUS
BORTENLÄNGER
Unfallbehebung für alle Fabrikate!
Karosserie-, Lackierarbeiten und Smart-Repair.
Philipp-Reis-Str. 1 • 46485 Wesel • Tel.: +49 (0) 281-95220

KÖNIGSPAAR 1995

Königin Christiane Hetzel und König Hans van der Kuil

Auf Grund der Corona-Pandemie ist im Jahr 2020 keine Schützenzeitung erschienen. Der Rückblick auf das 25-jährige Thronjubiläum erfolgt in dieser Schützenzeitung. Ich habe mal Rückschau in mein Fotoalbum des Schützenfestes 1995 gehalten und hier einige Fotos des märchenhaften Thrones.

Uwe Bressiere

Mit diesem Schuss wird Hans van der Kuil „Hans im Glück"

Gattin Monika als erste Gratulantin

Vizepräsident Hans-Georg Gerlach überbringt der Königin Christiane Hetzel die frohe Kunde

Der Thron 1995 zur Nachfeier

Thronpaar der 2. Kompanie Karla (†) & Werner Kölken

Thronpaar der 3. Kompanie Ute & Bodo Witzler

Thronpaar der 4. Kompanie Karin & Jürgen Hemmers beim Throntanz

Queen Mom" Vera Schweer beim Throntanz

König im Kreise seiner Familie

Zur Nachfeier bekommt auch der Prinzgemahl Willi Hetzel seine Thronschleife

... Thronschleife gefällig ...

Königin im Kreise ihrer Familie

... auf den Thron wird auch schon mal ein Bier geschmuggelt... Alt-König Conny Reinhard weiß das

Thronpaar des Reiterzugs Eva Lemken & Gerd Zirkus

Thronpaar der 1. Kompanie Karin & Josef Stockmann

Ehrendame Monika Hufe muss zwischen den Throntänzen Hand anlegen

Der König mit seinem Dreigestirn „Cerealienmeister" Uwe Bressiere, Adjutant Rainer Hochstrat & Mundschenk Jürgen van der Kuil

... zu Schützenfest schmeckt auch Bier zur kalten Ente ...

Ehrendame Monika Hufe und Kinderkönig Jens Wüstefeld

Besuch im Altenheim am Willibrordiplatz

Paolo Melis überreicht seine von ihm gestaltete Torte

Der Thron mit der Ehrengarde der Königin

Hans im Glück und Königin Christiane genießen die Nachfeier

KÖNIGSPAAR 1996

25 Jahre Königin Lydia und König Carsten

Wir mussten doch tatsächlich nachrechnen. Aber ist es wirklich schon 25 Jahr her, als Lydia Bückmann Königin der Bürger-Schützen wurde und mein Bruder Carsten seinen bisher wohl besten Schuss auf den Holzvogel tat.

Alles kam so…
Ich war „damals“ Spieß der 3. Kompanie und eigentlich sollten wir 1997 als Thronpaar mit auf den Thron.
Doch alles kam anders, so dass wir sagten „ob und nun ‘96 oder ‘97, das ist dann auch genau so schön“.
Gesagt, getan und natürlich war es auch ein toller Zufall, dass die Frau unseres Rendanten, bei dem ich seinerzeit Putzer im Jungschützenzug war, die Königin sein würde.

1996 wurde noch am Montag auf den Rest des Vogels geschossen und die Dritte kam guter Dinge vom Frühstücksmorgen. Leichte Glückseeligkeit hatte sicher auch die reichliche kalte Ente verursacht. Also schoss ich noch den ersten Durchgang mit und meldete mich dann bei Johannes Scholten – meinem Vorgänger im Amt – ordentlich zum Duschen und Umziehen ab. Na mal sehen, wen wir dann nachher als König vorfinden werden. Den Kameraden noch schnell viel Glück und Gut Schuss gewünscht und ab ins Taxi und nach Hause.

Ich kam wohl gerade aus der Dusche als dieser Anruf kam: „Dein Bruder ist König !“ „Na klar, natürlich – veräppeln kann ich mich alleine.“ Aufgelegt. Typen gibt es! Wieder das Telefon: „Du, Dein Bruder ist König !“ Jetzt wurde es dann doch schon ein wenig seltsam. Ob da doch was dran war? Neuer Anruf: „Sag jetzt nicht, Carsten ist wirklich König!“ „Ja sicher! Meinst du DAMIT macht man einen Spass?“
Also war es doch wohl wahr. Na das machte mal ne gehörige Gänsehaut, aber auch Freude stellte sich ein.
Damit war unser Sitzplatz auf dem Thron auch klar. Tip Top. Läuft!

Königin Lydia Bückmann und König Carsten Sicking

Wir freuten uns sehr und waren voller Tatendrang, bis endlich die Taxe kam und uns zur „Halle“ fuhr.
Hier angekommen, erfuhren wir dann auch, dass unser Vater als Adjutant mit auf den Thron gehen würde. Na dann mal los. *Familienausflug*, wie es der Vize bei der Vorstellung des Thrones nannte.

Auf der Empore traf man sich dann und auch die Königin – meine Güte, was für eine Pracht und was für eine Ausstrahlung als sehr schicke und bildschöne Regentin – und den König. Ebenso die anderen Thronpaare, die wir zum größten Teil vor dem ersten Throntreffen noch gar nicht kannten und zu denen sowohl Bückmanns als auch wir noch heute ein sehr freundschaftliches Miteinander pflegen. Das sollte ja wohl gut klappen.
Axel van der Kuil und Uli Dörken sollten das Dreigestirn vervollständigen. Wer hätte ahnen können, dass die Throndame der Dritten und der Zeremonienmeister gut 13 Jahre später selber das Königspaar sein würden? Auch der Thronherr der Vierten wurde 2005 König … Aber das sind alles andere Geschichten…

Die Inthronisation war gewohnt feierlich und prunkvoll. Wer könnte wohl solche Inthronisationen zelebrieren wie Hans-Georg Gerlach? In gewohnt launiger und nicht weniger feierlicher Art wurde dem Reiter Ralf Brücker bescheinigt, dass er ab sofort „im Auftrage Ihrer Majestät“ seine Notarsurkunden unterschreiben könne. 28 Jahre wurde der König in seinem Glücksjahr, also fast gleichaltrig zu seiner Königin. Das passte einfach von vornherein.

Natürlich wurde an diesem Abend viel erzählt, getanzt und auch die Lippen und Kehlen wurden selbstredend nur leicht befeuchtet. (Wer‘s glaubt…). Spät, sehr spät kamen alle nach Hause.

Am folgenden Dienstag war Parade-Tag und man traf sich bei der Königin in Obrighoven.
Einigen dort Versammelten konnte man die Strapazen des Tanzens ansehen; wovon auch sonst…?

Bei Kaiserwetter in der Kutsche durch die Stadt. In Begleitung der Thronpaare und des Vorstandes zur Paradewiese. Kerl, war das warm! Aber das kennen wir Schützen und Reiter ja zur Genüge.
Das übrige Programm des Tages kennen und schätzen wir alle und hoffen, dass wir das alsbald wieder feiern können.

Nach dem „Herabspielen“ vom Thron ging es mit dem Bus zur Königin. Dort im Garten war ein sehr großes Zelt aufgebaut und die Schwester des PG wurde kurzer Hand zur DJane abkommandiert.
Makarena war das Lied des Abends und eigentlich das Lied unseres Thrones. Das Königspaar begrüßte viele illustre Gäste und man konnte der Königin und dem PG ansehen, wie sehr sie sich freuten und wie stolz der Rendant auf seine Frau war und sicher heute noch ist. Ganz sicher – kein Zweifel!

Man hätte denken können, man sei im Paradies. Es fehlte aber mal an rein gar nichts. Essen, Trinken, Gespräche, Tanzen, Freude am Leben und, und, und… Dass das bis in die frühen Morgenstunden ging, muss man eigentlich gar nicht erwähnen. Das bleibt im Gedächtnis!

Natürlich waren Königin und König in dieser Woche bis hin zur Nachfeier noch sehr gefragt und besuchten die Einheiten. Aber gemeinsam mit ihnen fieberten wir der Nachfeier und dem großen Feuerwerk entgegen.

Der Empfang der Königin im Hotel Tannenhäuschen war sehr prunkvoll und den Majestäten gefiel alles sehr gut. Die Königin begrüßte in Ihrer sehr launigen und feierlichen Rede alle Gäste und besonders natürlich den Rendanten des Vereines, den Prinzgemahl und ihren lieben Mann Ulrich. (Persönlichkeitsspaltung war dennoch nicht feststellbar). Natürlich bedankte sich auch der König bei seiner Königin für die Einladung und wünschte allen einen wundervollen Tag. Seine Auftritte im Rathaus und bei der Parade sollten ja noch kommen.
Dass Petrus mit uns war und das Wetter toll, muss man ja eigentlich gar nicht erwähnen. Herrlich!

In einer sehr feierlichen Rede beeindruckte der König vor den Gästen im Ratssaal, nachdem der Thron das Altenheim Willibrord besucht hatte. Was für eine schöne Geste.

Kommandeur Oberstleutnant Ernst-Hermann Ridder freute sich natürlich, dass er nicht nur dem amtierenden König, sondern auch seinem jüngsten Mitglied des Batl.-Stabes das Bataillon angetreten melden konnte.
Alle gaben sich noch einmal viel, viel Mühe und die Parade fand – beim Abmelden durch den Kommandeur – die Zustimmung des Königs und aller, die diese Reihen der Schützen und die Künste des Reitens durch die Eskadron abnehmen durften.

Also – dann mal in die „Halle“. Parade macht irgendwie durstig. Dort wurde der Ausklang des Schützenfestes gefeiert.

Was für ein rauschendes Fest!
Neidisch? Nein! Keiner auf Keinen.
Na ja, doch ein wenig neidisch auf den König, dass ihm dieses Glück zu Teil wurde und er seit dem nicht mehr mitschießen darf (das musste gesagt werden).
Neidisch auch, dass er das Glück haben durfte, Lydia seine Königin nennen zu dürfen.
Dankbar? Ja, auch dankbar für diesen wunderbaren Thron, den Zusammenhalt und die vielen Freundschaften, die dadurch entstanden sind und auch schon 25 Jahre halten.
DAS nimmt dem Königspaar niemand mehr – auch nicht nach 25 Jahre.

Jürgen Sicking

Mundschenk Axel van der Kuil, Zeremonienmeister Ulrich Dörken, Thronpaar 4. Kompanie Ulrike und Klaus-Dieter Schöneberg, Thronpaar reiterzug Doris und Franz Schmülling, Ehren-Dame Christiane Hetzel, Königin Lydia Bückmann, König Carsten Sicking, Adjudant Heinz Sicking (†), Thronpaar 3. Kompanie Gabriela und Jürgen Sicking, Thronpaar 1. Kompanie Petra und Wolfgang Hagenbeck, Thronpaar 2. Kompanie Ulla und Hugo Voss

KLETTERGERÜST-NEUBAU

Wie kam es dazu?... Es war einmal? ... NEIN.

Das alte Klettergerüst, wenn man es so bezeichnen möchte, war mehr ein Kinderschreck als eine Klettermöglichkeit für Kinder. Es kam mehr und mehr in die Jahre. Die Steigerung war dann ein Haltegriff aus Kunststoff für ein Badezimmer als Steighilfe für den Holzturm.
Es ergab sich aber dann eines Tages, dass beim Betreten des Geländes einer Gartenbaufirma ein gebrauchtes Klettergerüst auftauchte.

Das Klettergerüst lag dort schon einige Zeit herum und wurde nicht mehr gebraucht. Nach Kontaktaufnahme zum Inhaber der Firma, ob man das Klettergerüst für das Vereinsheim bekommen könnte, stimmte dieser freudig zu.
Wäre das nicht eine schöne Überraschung für die Kinder?
Auf die Frage, warum das Gerüst so lange bei ihm liege, erklärte der Inhaber, dass die Klettergerüste turnusmäßigen Kontrollen unterliegen und irgendwann ausgetauscht werden müssen. Eine Reparatur wäre aber oft zu teuer.

Da dieses Gerüst immer noch in einem sehr gutem Zustand war, wurde der Vizepräsident zurate gezogen, ob dass nicht was für die Kids wäre und... „Zack“... wurde der Sack zugemacht. Die Stunden des alten Gerüsts waren gezählt.
Der Abtransport vom Hof der Gartenbaufirma hatte seine Herausforderungen. Ein kleiner LKW wurde durch den Vizepräsidenten organisiert und so wurde der Transport in Angriff genommen. Das Gerüst zeigte sich widerspenstig, weil die Größe, weniger als das Gewicht, unterschätzt wurde. Auch da zeigten die Kameraden Hartnäckigkeit. So wurde das Klettergerüst an zwei Samstagen mit Hilfe der Jungschützen abtransportiert.

Die Fahrt ging zum Schützenhaus. Dort sollte es erstmal eingelagert werden. Eine große Tüte mit den nötigen Schrauben gab uns der Chef der Gartenbaufirma mit auf den Weg. „Viel Spaß“ wünschte er uns beim Aufbau ohne Plan.
Fazit: Wir haben erstmal „Beute gemacht“.
Der 1. Teil ist geschafft...

CITROËN PEUGEOT RENAULT ŠKODA DACIA MG

Auto MAIBOM
www.maibom-gruppe.de

Wesel • Dinslaken • Geldern • Bedburg-Hau • Kevelaer

LÖSUNG EINES PUZZLES AM BSH

Achterbahn? Oder WAS?

Am 31.07.2020, an einem herrlichen Sommertag, an dem die Corona-Regeln noch nicht so streng waren, traf sich ein Teil der Jungschützen mit dem Vize-Präsident Jürgen van der Kuil am Bürger-Schützen-Haus.

Unsere Mission an diesem Tag sollte der Aufbau eines neuen Klettergerüsts sein. Was wir noch nicht wussten: Es sollte schwieriger werden als angenommen. Aber dazu jetzt mehr.
Nachdem die Teile ausgiebig von uns inspiziert worden waren, begannen wir erstmal, die teils schweren Einzelteile zu ihrem Bestimmungsort zu tragen. Die Temperaturen hatten sich an diesem Tag jenseits der 30° eingependelt, weshalb die Metallteile heißer waren als angenommen. Nicht nur meine Finger, sondern auch die einiger anderer Kameraden, haben diese Tatsache zu spüren bekommen.

Nun ging das Tüfteln und Nachdenken los, wobei die wildesten Kombinationen der Teile zusammen kamen. So mancher Zuschauer muss sich gedacht haben: „Bauen die eine Achterbahn?"
Naja, was hilft gegen eine Denkblockade? Richtig! Ein Glas eiskaltes Mineralwasser mit Zitrone…

Nachdem man vergeblich nach Bildern und Anleitungen im Internet gesucht hatte, stand schließlich der erste Teil des Gerüstes. Nun ging es an den zweiten Teil, inklusive Rutsche. Dieser ging Dank der gestiegenen Motivation durch den Erfolg im ersten Bauabschnitt deutlich schneller voran.
Dann war „Bauleiter" Jürgen van der Kuil an der Reihe, das Klettergerüst so abzunehmen, wie es dort stand. Und es wurde abgenommen! Es wurden noch Markierungen gesprüht und Fotos gemacht, denn das Gerüst sollte zu einem späteren Zeitpunkt im Boden befestigt werden.
Als Belohnung gab es eine leckere Bratwurst vom Grill und ein frisch gezapftes kühles Pils auf Kosten des Bauleiters.
So ging ein sehr anstrengender, aber schöner Tag im BSH zu Ende.

In diesem Sinne hoffe ich, dass wir alle bald dieses Meisterwerk „live und in Farbe" ansehen können.
Und an alle Leser: Bleiben Sie gesund, damit wir uns bald gesund und munter wiedersehen!

Niklas Angenendt
- Vergnügungsminister -

EIN SCHÜTZENVOGEL ENTSTEHT

… mit Spänen, Fleiß, Geschick und Farbe

Der Rohling harrt der weiteren Bearbeitung…

… das sieht nach einigen Stunden Schnitzerei doch gut aus…

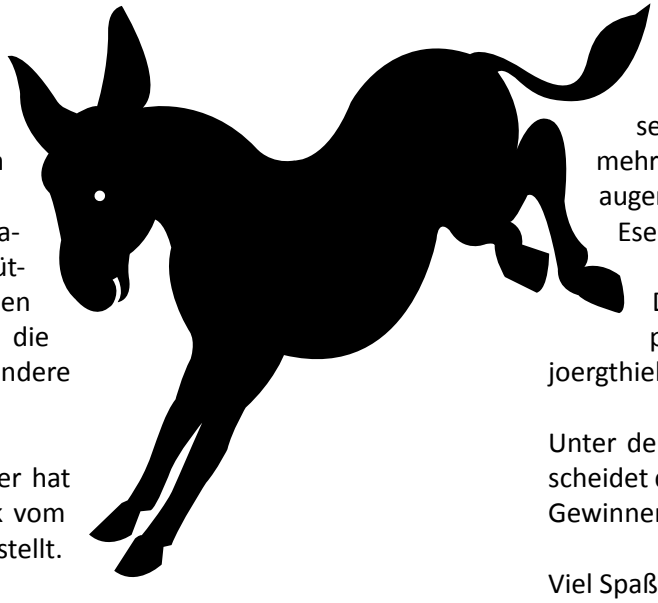
Details prüfen…

… und mit Farbe ist es wieder ein echter Hingucker.

EIN RATESPASS FÜR UNSERE JÜNGSTEN

In unserer Schützenzeitung blättern und lesen bekanntlich nicht nur die Amazonen und Kameraden, sondern auch der Nachwuchs.
Da die Amazonen und Kameraden in dieser Ausgabe der Schützenzeitung raten dürfen, haben wir uns überlegt, dass auch die Kinder (bis 10 Jahre) eine besondere Rate-Aufgabe bekommen.

Der Grafig-Designer Jens Müller hat uns extra für euch eine Grafik vom „Wesel-Esel“ zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank dafür.



Die Aufgabe:
Der „Wesel-Esel“ wurde in dieser Ausgabe der Schützenzeitung mehrfach versteckt. Lasst eure Adleraugen kreisen und zählt die „Wesel-Esel“. Es winkt ein schöner Preis!

Die Lösungszahl schickt ihr bitte per Mail bis zum 31.08.2021 an:
joergthiel-privat@t-online.de

Unter den richtigen Einsendungen entscheidet das Los über den Gewinner/die Gewinnerin.

Viel Spaß und viel Glück!

BÜRGER-SCHÜTZEN-QUIZ

Hier kannst du dein Wissen über unseren heimstädtischen Verein testen und das Ergebnis mit deinem Namen versehen an Oberst Jürgen Sicking (Thomas-Mann-Weg 9, 46487 Wesel) bis zum 31.08.2021 per Post senden.

(1) Wieviele Sterne trägt ein Oberfähnrich auf beiden Schultern zusammen?
a) 1 b) 2 c) 4

(2) Wann war Karla Kölken (†) Königin der Bürger-Schützen?
a) 2000 b) 1999 c) 1997

(3) Wieviele Vogelpreise schießen wir beim Vogelschießen (ohne Rumpf)?
a) 4 b) 5 c) 6

(4) Wann wurde erstmals eine Küche an das BS-Haus angebaut?
a) 1992 b) 1993 c) 1995

(5) Wann trägt der Fähnrich der Eskadron zum 1. Mal eine rote Schärpe während des Schützenfestes?
a) 1. Tag b) 3. Tag c) 4. Tag

(6) Welches ist das Gründungsjahr des Bürger-Schützen-Vereins zu Wesel e. V.?
a) 1842 b) 1845 c) 1850

(7) Wieviele Wirte (inkl. Familien oder Paare) hatte das BS-Haus bisher?
a) 8 b) 9 c) 10

(8) Wie lange war Ernst-Hermann Ridder Kommandeur der Bürger-Schützen zu Wesel e. V.?
a) 8 Jahre b) 12 Jahre
c) 16 Jahre

(9) Wann feierten wir erstmalig mit den Kameraden vom „Vor'm Brüner Tor" ein gemeinsames Schützenfest?
a) 2016 b) 2017 c) 2018

(10) Wieviele Einheiten treten beim Zapfenstreich inkl. der Einheiten der Kameraden vom Brüner Tor und ohne die Musikzüge und ohne die BW jeweils an?
a) 7 b) 8 c) 9

(11) Aus wievielen Personen besteht das sogenannte „Dreigestirn"?
a) 2 b) 3 c) 5

(12) Wieviele Thronpaare waren 2019 auf dem Thron?
a) 5 b) 6 c) 7

(13) Wieviele Fahnen-/Wimpel-Abordnungen lässt der Kommandeur beim Zapfenstreich vortreten, wenn die Abordnung der NATO teilnimmt?
a) 3 b) 4 c) 5

(14) Wieviele Märsche werden in der Regel zur Serenade gespielt?
a) 1 b) 2 c) 3

(15) Aus wievielen Personen besteht eine Fahnenabordnung im Verein?
a) 3 b) 4 c) 6

(16) Wieviele Personen gehören dem sogen. Geschäftsführenden Vorstand beim BSV zu Wesel an?
a) 2 b) 3 c) 5

(17) Wieviele Kutschen nehmen an unseren Paraden in der Regel teill?
a) 1 b) 2 c) 4

(18) Wieviel Schuss KK Lo Kal. .22 lfb wurden beim Vogelschießen 2020 verbraucht ?
a) 0 b) 177 c) 239

(19) Der BSV zu Wesel e. V. ist in der Tradition der Weseler Bürgerwehr von…?
a) 1241 b) 1250 c) 1980

(20) Wie lange war Hans-Günther Egerlandt Präsident der Bürger-Schützen zu Wesel e. V.?
a) 12 Jahre b) 16 Jahre c) 20 Jahre

Summiere bitte aus allen Antworten die Ergebniszahlen. So ergibt sich dann die Lösungssumme.
Unter allen richtigen Einsendungen entscheidet dann das Los über – noch nicht zu verratende – schöne Preise.
Kleiner Hinweis: Es werden nur postalische Lösungskarten akzeptiert.

Allen viel Glück.

Absender

_____

_____

_____
(Straße, Hausnr.)

_____ _____
(PLZ) *(Ort)*

Meine Lösung lautet: _____

Bitte ausreichend frankieren

_____

_____

_____
(Straße, Hausnr.)

_____ _____
(PLZ) *(Ort)*

BÜRGERSCHÜTZENVEREIN WESEL VOR'M BRÜNER TOR-QUIZFRAGEN

Hier kann nun das Wissen über den Bürgerschützen-Verein Vor'm Brüner Tor getestet werden. Auch hier bitte das Ergebnis mit Deinem Namen versehen an Hauptmann Peter Maternoski (In der Dell 27, 46483 Wesel) oder Hauptmann Peter Schüring (Lauerhaasstraße 31, 46485 Wesel) postalisch übermitteln.

Das gesuchte Lösungswort ergibt sich aus den aneinander gereihten Großbuchstaben der jeweiligen Antwort.

1) Wer war der letzte Kaiser des BSV Wesel „Vor´m Brüner Tor" 1922 e.V.?
Antwort: O) Walter Grube,
P) Hilbert Walstra,
R) Albert Langheit

2) Wann war das Gründungsjahr der heutigen Schießgruppe des BSV Wesel „Vor´m Brüner Tor"?
Antwort: E) 1950,
F) 1975,
G) 1922

3) Wie hieß der erste Bataillonsführer, der den BSV Wesel „Vor´m Brüner Tor" von 1922 bis 1954 anführte?
Antwort: H) Bubi Treudt,
I) Heinrich Schwaack,
J) Gottfried Hehn

4) Welcher Kompanieführer prägte 26 Jahre lang seine I. Kompanie „Vor´m Brüner Tor"?
Antwort: U) Carsten Hoersch,
T) Heinrich Amerkamp,
W) Detlef Rust

5) Welcher Kompanieführer der II. Kompanie (zwischen 1967 und 1974) führte den BSV Wesel „Vor´m Brüner Tor" bis 1987 als Präsident an?
Antwort: B) Walter Kloppot,
L) Johannes Hülshorst,
E) Franz Theißen

6) Welchen Dienstgrad haben die Kompaniezahlmeister und Kompanieschriftführer (in der Regel) beim BSV Wesel „Vor´m Brüner Tor" inne?
Antwort: R) Leutnant der Kompanie/ Kompanieleutnant,
A) Feldwebel,
D) Oberleutnant d. Btl.

7) In welchem Jahr wurde die aktuelle Bataillonsfahne des BSV Wesel „Vor´m Brüner Tor" in den Dienst gestellt?
Antwort: M) 2011,
Z) 2012,
A) 2013

8) Wann wurde der Jungschützenzug des BSV Wesel „Vor´m Brüner Tor" gegründet?
Antwort: U) 1970,
W) 1960,
E) 1945

9) Welcher Schützenpräsident des BSV Wesel „Vor´m Brüner Tor" trug als Erster einen grünen Schützenrock anstelle eines schwarzen Fracks?
Antwort: Z) Wilhelm Wegner,
U) Wilhelm Schüring,
G) Uwe Brinks

Unter allen richtigen Einsendungen entscheidet das Los über den Gewinner. Allen viel Glück!

JUBILÄUM ZUM SCHÜTZENFEST 2019

Das Kränzchen der Amazonen der 2. Kompanie feiert sein 70-jähriges

Das 70-jährige Bestehen des Kränzchens bietet Anlass, über die Historie einmal nachzudenken.
Gegründet wurde es **1949** von **Jette Landers** und **Hannchen Schnickers.** Das monatliche Treffen bei Kaffee und Kuchen fand im Café Tenholter und im Café Hülshorst statt. Damals machten die Damen noch Handarbeiten.
Diese monatlichen Nachmittagstreffen wurden viele Jahre beibehalten.
Später wechselte man zum abendlichen Treffen im Kaiserhof, im Ratskeller und bis Corona im Tannenhäuschen.

Warten auf das Bataillon

In den 60er und 70er Jahren war **Maria Paus** für die Leitung zuständig. Es folgten **Hannelore Löll** in den 80er und 90er Jahren. Ab 2000 **Marliese Decker** und ab 2013 bis heute das „Team“ **Irma Pottgießer, Christine Gilhaus** und **Anne Gerlach.**
Höhepunkt im Jahr war immer das Schützenfestessen. In den Anfängen an verschiedenen Orten. Kaiserhof, Wacht am Rhein, Rheinterrassen und seit fast 30 Jahren im Waldhotel Tannenhäuschen z. B.

Heute zählt das Kränzchen der 2. Kompanie noch 44 Mitglieder.

Dort nahmen zu den Hochzeiten der 2. Kompanie bis zu 90 Damen teil.
26 Amazonen der 2. Kompanie durften in diesem Zeitraum das schönste Amt im Schützenverein ausüben: Sie waren Königinnen der Bürgerschützen. Es fanden auch immer verschiedene Feste statt, wie z. B. ein Weinfest bei Schulte Hövels, Fondue-Essen im Schießstand, Weihnachtsfeiern und bis heute Karnevalsfeste; mittlerweile mit allen Amazonen und Kameradinnen des Vereins.

Furore machten unter der Ägide von Hannelore Löll vor allem das Bayernfest und das Zirkusfest, beide im Zelt auf der Schützenwiese. Aber auch das 50er-Fest in den Räumlichkeiten der EGN fand nicht nur in der 2. Kompanie großen Anklang.
Weitere Unternehmungen waren die jährlichen Radtouren am 1. Mai, Jahresausflüge z. B. nach Königswinter, Köln, Münster und in den letzten Jahren meistens in die Umgebung von Wesel und am Niederrhein.

Unterstützt wurden die Damen immer von einem Kameraden der 2. Kompanie – dem Amazonenleutnant – der uns immer an den Schützenfestessen besuchte und mit humorigen Einlagen bestens zu unserer Unterhaltung beitrug und bis heute beiträgt. Hier sind zu nennen: **Josef Möllenbeck, Eugen Hoymann, Arnim Pomsel** (leider alle schon viel zu früh verstorben). Danach **Lothar Gall** und aktuell **Klaus-Peter Roelvinck.**

Lange Zeit haben wir uns aufgrund der Pandemie nicht sehen können.
Aber, wenn es wieder möglich ist, werden wir hoffentlich in alter Frische zusammen kommen. Und darauf freuen wir uns schon jetzt.

Rita Abbing, Hannelore Löll, Anne Gerlach

„FRÜHER WAR ALLES…“

Herbstfest der 3. Kompanie

v. l. n. r.: Gaby Schneider, Cordula Amrhein, Christina Schneider, Doris Zimmermann, Rene und Bärbel van Oy

Als ob die 3. Kompanie es im November 2019 schon geahnt hätte, aber dem war bestimmt nicht so. Wir wollten nur gerne ein Potpourri von Programmpunkten, die an frühere Zeiten erinnern, für unsere Gäste zum Besten geben.

Ein kleines Team hatte sich über Wochen, wenn nicht gar Monate, zusammengesetzt und die Köpfe rauchen lassen. Viele Mitglieder der Kompanie wurden anschließend mit einbezogen und nun wurde wieder geübt, trainiert und Texte auswendig gelernt.

Der 2. November 2019 rückte näher und der Saal Schepers wurde dekoriert und für ca. 100 Gäste vorbereitet. Ob es Neugierde oder Erfahrungen aus letzten Jahren waren, wissen wir nicht, aber es mussten noch mehrere Tische und Stühle gestellt werden, um der großen Zahl von Gästen einen Platz zu bieten.

Unser Hauptmann Rainer Hochstrat begrüßte alle Anwesenden und empfing den Thron 2019 um König Bastian Buschholz und Königin Ute Dederich. Nun war es soweit…

Der Saal platzte förmlich aus allen Nähten und das Programm konnte beginnen.
Leutnant Axel van der Kuil betrat die Bühne und führte während des Abends souverän durch das Programm, während er à la Forest Gump auf den Bus wartete und uns an seinen Erinnerungen teilhaben ließ.

„Ach was muss man oft von bösen Kindern hören oder lesen!“ So, oder so ähnlich begann Jürgen Sicking sein Märchen, welches amüsant in die heutige Zeit gespiegelt wurde und für zahlreiche Schmunzler sorgte.

Darauf folgte die Erinnerung an Axels Schulzeit und die Chorproben mit dem Stargast Gotthilf Fischer (Johannes Scholten) und ein kleines Medley, das von den älteren Kameraden der Kompanie zum Besten gegeben wurde.

Ein paar Amazonen zeigten sehr humorvoll, wie früher bei der Betreuung im Altenheim gespart wurde und bei der Abendtoilette Utensilien wie Zahnbürste, Seife und Waschlappen geteilt werden mussten.

Früher hieß das Telefon noch Telefon und es wurde nie gefragt: „wo bist du gerade?“, man wusste es einfach. Renate van der Kuil berichtete ausführlich über ihre Erfahrung mit stundenlangen Telefonaten, Schlössern auf dem Telefon, oder einer zu kurzen Telefonschnur.

Danach führte uns Axel in unsere Kindheit und ließ die Puppen tanzen. Die Blechbüchsenarmee marschierte in den Saal Schepers ein und tanzte auf der Bühne in Formation. Das Publikum forderte eine Zugabe und die Blechbüchsen legten krachend nach.

Blechbüchsen: Hans van der Kuil, Matthias Borgmann, Carsten Sicking, Joachim Urbanek, Marcel Bluhm, Markus Henke

Mini Playback Show: Thomas Schneider

Bei Clemens van Oy ging es anschließend um die Wurst. Die früher noch Wurst war und in dicken Scheiben auf ein ordentliches Brot mit guter Butter gehörten. Er redete sich so in Rage, dass ihm zum Schluss alles Wurscht war.

Der Abschluss des Programms, kurz bevor der Bus kam, fand auf der großen Showbühne statt. Die Mini Playback Show mit vielen alten Hits, von jungen und alten Kameraden stilsicher vorgetragen, ließ das Publikum mitsingen, -schunkeln und in bester Stimmung den Abend ausklingen.

Der Hauptmann dankte allen mitwirkenden Amazonen und Kameraden vor und hinter der Bühne recht herzlich und bat die Königin, als Glücksfee ihm bei der anschließenden Tombola zur Seite zu stehen. Martin Quint sorgte mit seiner Musik für einen gelungenen Abschluss des Herbstfestes 2019.

Tobias Borgmann

Mini Playback Show: Wolfgang Schneider

Mini Playback Show: Patrick van der Kuil (JSZ-Führer)

Mini Playback Show: Niklas Weiss, Till Hochstrat (Jungschützen)

Mini Playback Show: Thomas Schneider

„KOMM IN DIE GARDE“, HABEN SIE GESAGT

Mein erstes Jahr in Uniform

Da hat unser Präsident nun ernst gemacht und mich dazu „verdonnert“, dass ich einen Artikel schreiben darf (muss).

Die Idee hinter dem „ersten Jahr in Uniform“ ist schnell erklärt, denn ich habe eines Abends erzählt, dass man relativ unvorbereitet in seine erste Session geschmissen wird. Schließlich gibt es noch keinen VHS Kurs mit dem Titel „So überstehen Sie die Karnevalstage als Aktiver“, also blieben einem nur die Erzählungen von anderen Gardisten, aber hier hatte jeder seine eigenen Erfahrungen und Tipps. Also blieb mir nichts anderes übrig… Narrenkappe auf und durch.

Das erste Jahr in Uniform begann weit vor dem Start der Session in einer Schneiderei in Korschenbroich. Da alle Uniformen maßgeschneidert werden, hieß es zum ersten Termin: Maße nehmen. Dann bedeutete es erst einmal warten. Nachdem der erste Entwurf meiner Uniform fertig war, ging es zum zweiten Termin zur Schneiderei und es wurde die Uniform entsprechend meines Körpers abgesteckt. Beim langersehnten dritten Termin konnte ich dann meine Uniform voller Vorfreude mit nach Hause nehmen und dort hat sie auf ihren ersten Einsatz gewartet.

Der erste Einsatz fand für mich am Samstag, den 04.01.2020, statt. Dies bedeutete, ich hatte meine Uniform nun einige Monate nicht angerührt, geschweige denn einmal komplett angezogen. Somit folgte mittags die erste Anprobe und das Bangen ob meine neue Uniform mir noch passte. Leider war mir die Verwendung des Bandoliers, welches ein Bestandteil meiner Uniform ist, nicht geläufig. Ein Bandolier dient eigentlich der Befestigung des Kartuschkastens (eine Art kleine Tasche) und wird über die Schultern getragen. Auf Grund von Unwissenheit habe ich dieses Bandolier dann versucht, als Gürtel zu tragen, was eher mäßig gelang und auch nicht unbedingt richtig aussah. Es folgte ein Anruf bei unserem Gardisten Peter und dieser lachte mich herzlich aus, woraufhin er mir die richtige Verwendung des Bandoliers samt Kartuschkastens erklärte. Als ich abends zu den Gardisten am Treffpunkt stieß, wurde ich vermehrt auf die Verwendung des Bandoliers angesprochen… hier habe ich direkt das erste über die Garde gelernt: Der Flurfunk, wenn jemandem etwas Spaßiges passiert, funktioniert. Im Übrigen warte ich bis heute noch auf die angekündigte Bestrafung durch unseren Kommandeur wegen „Doofheit“.

Die Auftritte waren allesamt geprägt von amüsanten Fahrten, meistens im Umkreis von Wesel, sehenswerten Auftritten unserer TänzerInnen und allerhand spaßiger Geschichten. Sei es der spontane Tanzauftritt von unserem Kommandeur, Präsident und unserem Prinzen oder der festgefahrene Bus nach unserem Auftritt in Veen, wodurch unsere Auftrittsplaner in arge zeitliche Probleme

Pannenbecker
Decka & Kollegen
RECHTSANWÄLTE — NOTARE

Pannenbecker
Decka & Kollegen
Baustraße 8
46483 Wesel

Telefon — (02 81) 33 88 5 0
Telefax — (02 81) 33 88 5 55
info@rae-pannenbecker.de
www.rae-pannenbecker.de

kamen, um alle Auftritte erfolgreich meistern zu können.

Was nach allen Auftritten nie fehlen durfte, war der gesellige Abschluss. Hierbei wurde auch das ein oder andere kühle Hopfengetränk zu sich genommen. Jeder Karnevalstag hatte seine eigene Geschichte und war nicht vergleichbar mit anderen, denn es gab nicht nur die „Besäufnisse“, wie sich manch einer die Fahrten eines Karnevalsvereins vorstellt, vielmehr waren es die besonderen Auftritte in zum Beispiel Altenheimen, welche besonders Spaß machten, wenn man hier in die begeisterten Augen sehen konnte.

Ein extra Lob geht hier nochmal an die TänzerInnen, es war immer ein schönes Gefühl, mit den Tänzern auf der Bühne stehen zu dürfen und zuzusehen, wie die vorbereitete Choreographie nicht nur uns Gardisten begeisterte, sondern auch das Publikum im Saal immer wieder mitriss. Natürlich habe auch ich mich dann eines Abends nach ein paar Bier an ein paar Figuren und Hebefiguren gewagt, aber darüber verlieren wir lieber nicht allzu viele Worte.

Den krönenden Abschluss bildete, wie üblich, das letzte Karnevalswochenende, beginnend mit Altweiber. Diese Tage waren anstrengend, denn hier folgten an jedem Tag Auftritte, teilweise von morgens bis spät in die Nacht, aber belohnt wurde man dann spätestens mit dem Rosenmontagsumzug. Diesen durfte ich in meinem ersten Jahr direkt auf einem Wagen erleben. Durch Gespräche mit den Gardisten Daniel und Werner wurde ich beim Wagenbau mit eingespannt. Hier trafen wir uns viele Samstage, um die Lackierung zu erneuern und kleinere Reparaturen vorzunehmen. Es war aus diesem Grund ein umso schöneres Gefühl auf „seinem“ Wagen mitzufahren und dann die ganzen großen und kleinen Kinder am Wegesrand rufen zu hören und dann mit vollen Händen die Süßigkeiten und kleine Präsente in die Menge zu werfen.

So langsam wurde auch mir klar, wieso es keinen VHS-Kurs gab oder wieso niemand erklären konnte, wie das erste Jahr in Uniform sein wird. Denn dies muss man selbst miterleben und das funktioniert nur durch den „Schmiss ins kalte Wasser“. Mein kleiner Beitrag mit diesem Text ist auch nur ein Bruchteil von dem, was ich in meiner ersten Session erlebt habe, es würde wahrlich den Rahmen sprengen. Ich freue mich nun bereits auf die nächsten Jahre in Uniform, um den Karneval aktiv in Wesel mitzugestalten.

„…komm in die Garde“ haben sie gesagt, „du wirst Spaß haben“ haben sie gesagt… und sie haben recht.

Hendrik Batmann

MEIN KLEID HAT
WAAAWOOOM
SHAKALAKA
BOOOMBOOM
GESAGT
KLEIDUNG ZUM VERLIEBEN.
FÜR DEINE HOCHZEIT & ALLES, WAS ES NOCH ZU FEIERN GIBT!
Brückstraße 32 – 34 | 46483 Wesel
info@babiacki.de | www.babiacki.de
babiacki macht glücklich!

Impressum
Herausgeber und – mit Ausnahme unterzeichneter Artikel – für den Inhalt verantwortlich ist der Vorstand des Bürger-Schützen-Vereins zu Wesel e.V. vertreten durch den Präsidenten Ferdinand Breuer.

Internet: www.bsv-wesel.de
E-mail: info@bsv-wesel.de

Gesamtleitung: Oberst Jürgen Sicking, Batl.-Oberleutnant Jörg Thiel

Mitarbeit: Anne Gerlach, Jürgen van der Kuil, Jürgen Sicking, Jörg Thiel, Christopher Marten

Anzeigen: Mike Steinhauf

Bilder: Örtliche Presse (NRZ, RP, Der Weseler), Klaus-Peter Roelvinck, die Einheiten und private Bilder

Layout und Satz: Christiane Thiel

Druck: Flyeralarm

Auflage: 1000 Exemplare

Schutzgebühr: 2€

DER THRON 2019/2020

VERABSCHIEDET SICH … ???

von links nach rechts: Timp Christopher, Anna und Eghiste Launois, Claudia Domsch, Carsten Sicking, Heike und Bernd Reuther, Reto Dicks, Stefanie Steinhauf, Ute Dederich, Basti Buschholtz, Markus Esser, Nadine van der Kuil, René Henning, Anja und Jürgen Hemmers, Andrea und Jörg Ulland

Gemeinschaft kommt nicht von allein. Gemeinschaft kommt von schaffen. Wir unterstützen daher seit vielen Jahren die Vereine und Institutionen in unserem Geschäftsgebiet und tragen so zum sozialen Wohl in der Region bei.

Weil's um mehr als Geld geht.

Niederrheinische Sparkasse RheinLippe